



Protokollauszug

18. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine - Sondersitzung - vom 12.06.2025

TOP 3. Vorstellung Neubau Klinikum Peine

Vorlage: Beschlussart:

Landrat Heiß eröffnet damit, dass es sich um einen besonderen Tag handele, da nach vergleichsweise kurzer Vorlaufzeit der Entwurf für den Neubau des Klinikums vorgestellt würde. Er freut sich, dass auch der Bürgermeister anwesend ist und Interesse an diesem wichtigen Projekt in seiner Stadt zeigt.

Er erläutert den geplanten Ablauf und erklärt, dass zunächst durch die Präsentation von Herrn Dr. Tenzer und anschließend durch die detaillierte Darstellung von der Architektin Frau Schott gezeigt würde, wie das neue Klinikum aussehen soll. Im Anschluss daran wird es Zeit für die Einwohnerfragestunde geben. Er teilt mit, dass es im Verlauf der heutigen Sitzung noch keine Beschlussfassung zu dem Thema geben würde. Dies sei erst für die Sitzung am 18. Juni geplant, auch, damit man die Möglichkeit hätte, die Eindrücke von heute noch einmal auf sich wirken lassen zu können.

Auch Herr Dr. Tenzer zeigt sich erfreut, dass die Stadt Peine mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern vor Ort sei, da es sich um ein Bauprojekt handele, welches innerhalb der Stadt liege.

Einleitend möchte er einen Überblick über die Pläne des Klinikums geben, aber auch aufzeigen, wo das Klinikum Peine jetzt stehe. Er stellt fest, dass im Klinikum trotz aktueller technischer Schwierigkeiten seiner Meinung nach sehr gute Medizin und Pflege geleistet würde.

Im Anschluss zeigt er mithilfe einer Präsentation den Ist-Zustand des Klinikums Peine, zeigt die Fallzahlen auf und erläutert den Zeitplan und die nächsten Schritte auf dem Weg zum Neubau (s. Anhang).

Stellvertretender Kreistagsvorsitzender Plett nutzt die Gelegenheit, den Bürgermeister der Stadt Peine, Herrn Saemann, sowie die beiden Stadträte, Herrn Tarrey und Herrn Axmann gesondert zu begrüßen.

Architektin Schott stellt anschließend die Pläne für den Neubau des Klinikums Peine im Detail vor (s. Präsentation im Anhang).

Herr Dr. Tenzer bedankt sich bei Frau Schott für die Vorstellung des Entwurfs und bei den Partnern der Baufirma Hochtief für die intensive Zusammenarbeit, die bisher stattgefunden habe. Zu diesem Zeit-

punkt könne noch keine Aussage über die Baukosten getätigt werden, da man sich hierzu noch in Verhandlungen befände. Für eine konkrete Aussage benötige man noch die Planungszeit bis zum Dezember. Der für den Dezember geplante Fördermittelantrag sei erreichbar, man liege gut im Zeitplan.

Er bedankt sich für die Unterstützung vor allem aus den Reihen der Stadt Peine, da er vermute, dass auch für das Team um den Ersten Stadtrat Tarrey ein solches Großbauprojekt keine alltägliche Angelegenheit sei. Auch mit den Versorgern vor Ort bestünde ein gutes Miteinander.

Er betont, dass die Mitarbeitenden des Klinikums sich sehr auf den Neubau freuen und dieser erheblich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen würde.

TOP

Siehe Anlage.

Anlage 1 Protokollanlage TOP 3 - Präsentation Klinikum
Anlage 2 Protokollanlage TOP 3 - Vorstellung Neubau Klinikum

KlinikumPeine 

**menschlich.
kompetent.
nah.**

**Kreistag
12.06.2025**

Klinikum Peine | Virchowstraße 8h | 31226 Peine
Tel.: 0517193-0 | Fax: 0517193-1119
info@klinikum-peine.de

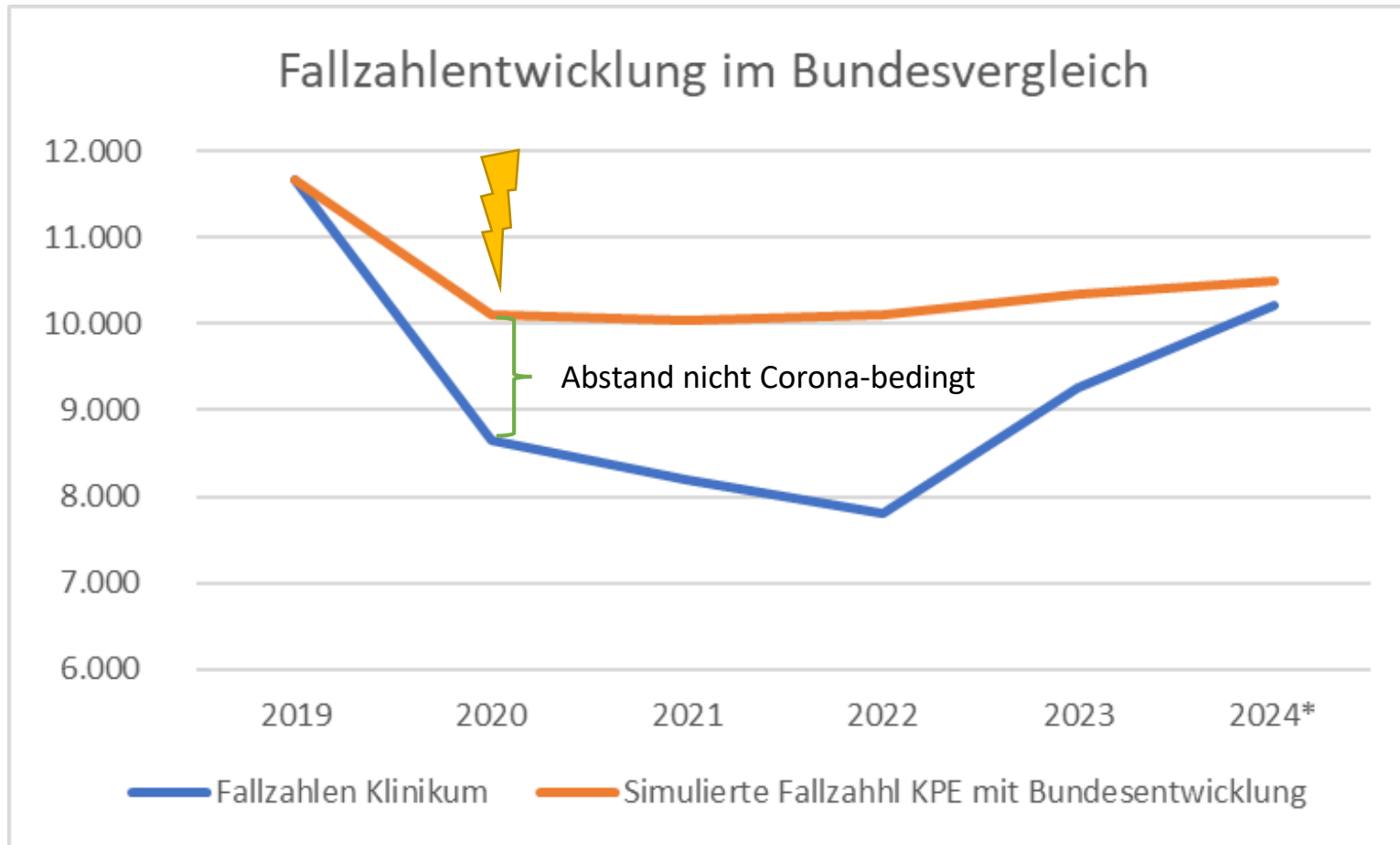
klinikum-peine.de



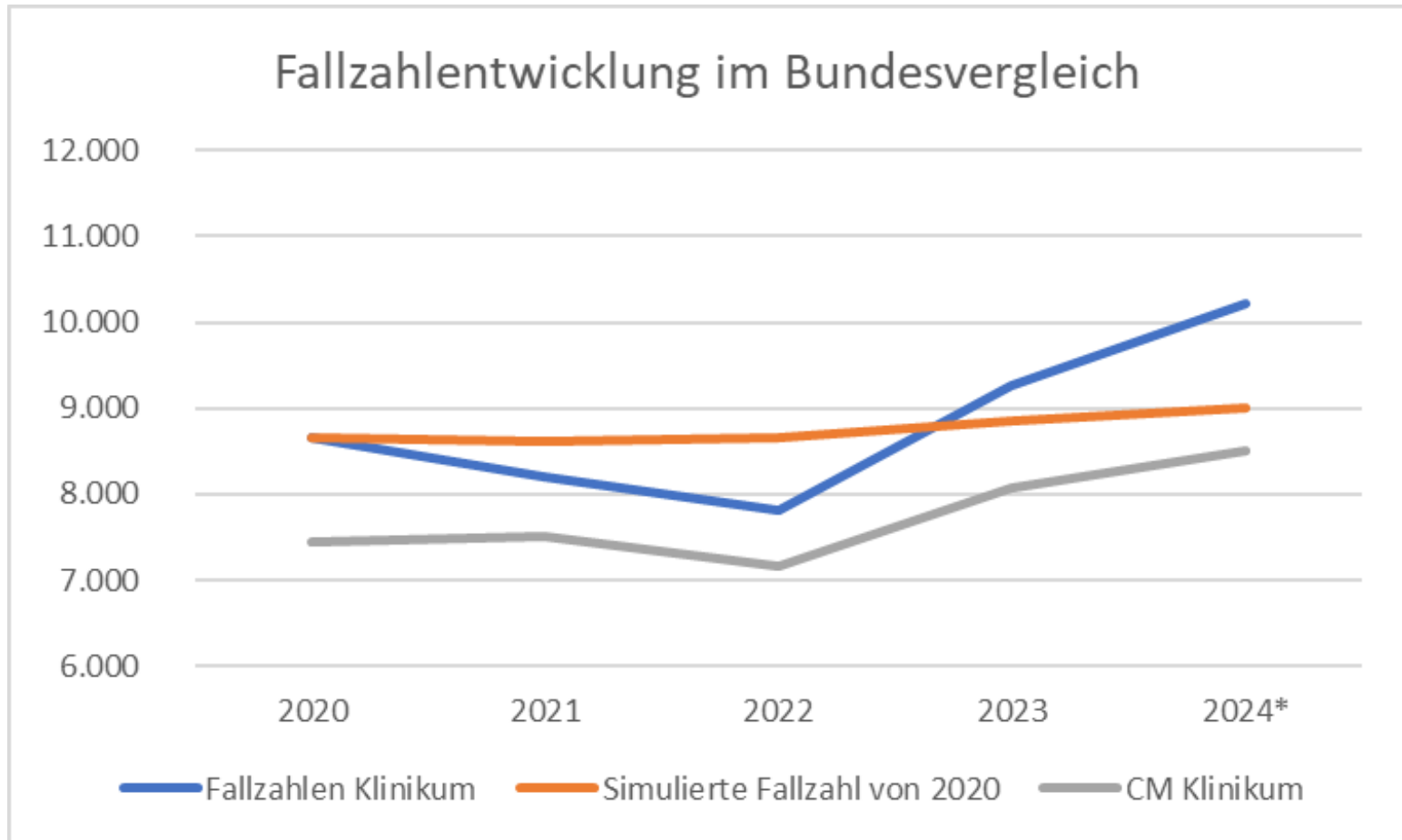


Wie läuft's im Klinikum?

Fallzahlentwicklung im Vergleich, Corona - Effekt

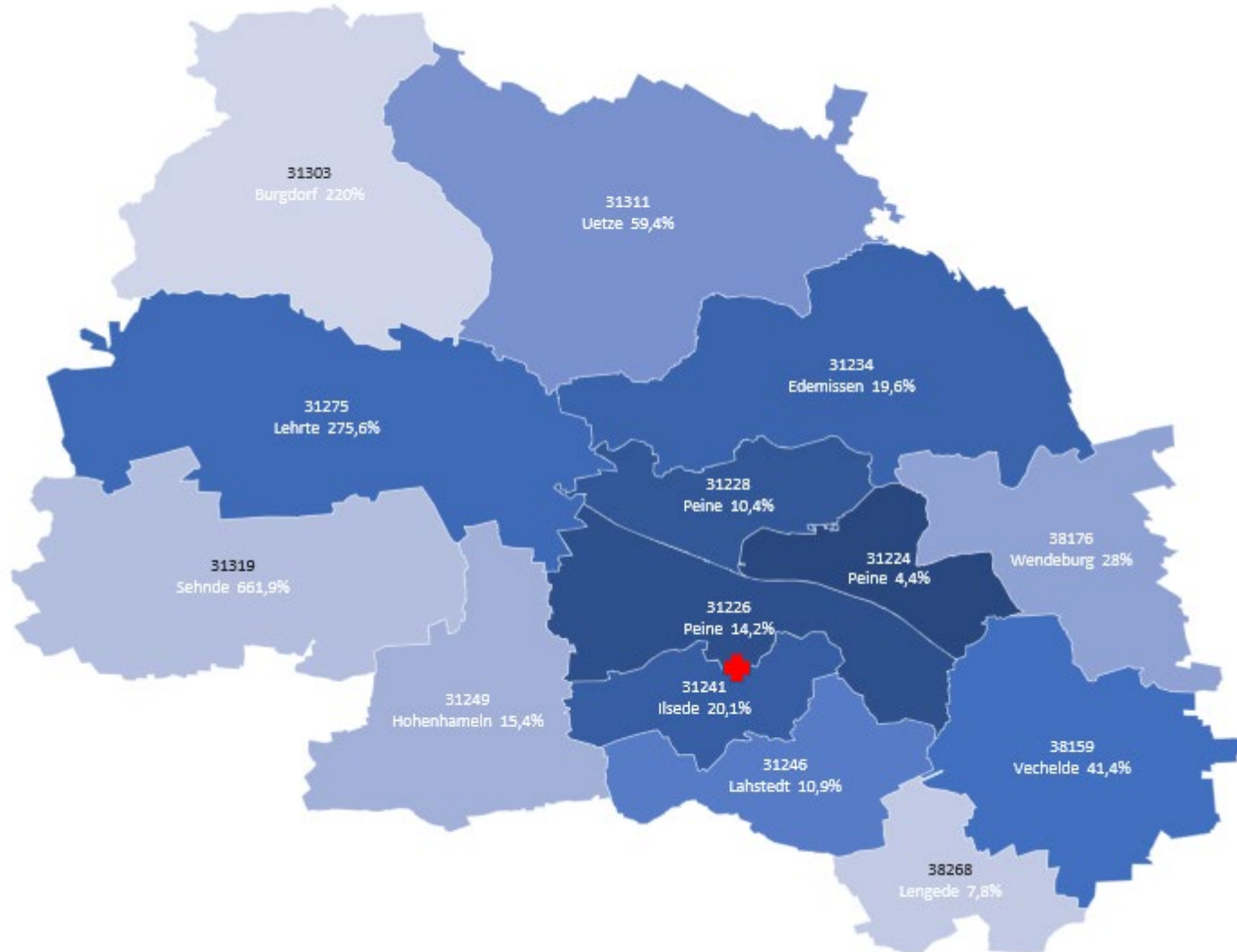


...deutlich überdurchschnittlich nach Übernahme



Zuwächse seit 2021

Einzugsgebiet TOP Zu-/Ablauf 2025 zu 2021 %



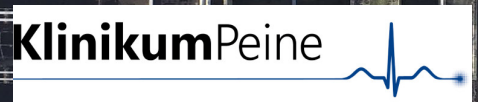
Stand 03/2025

Einzugsgebiet



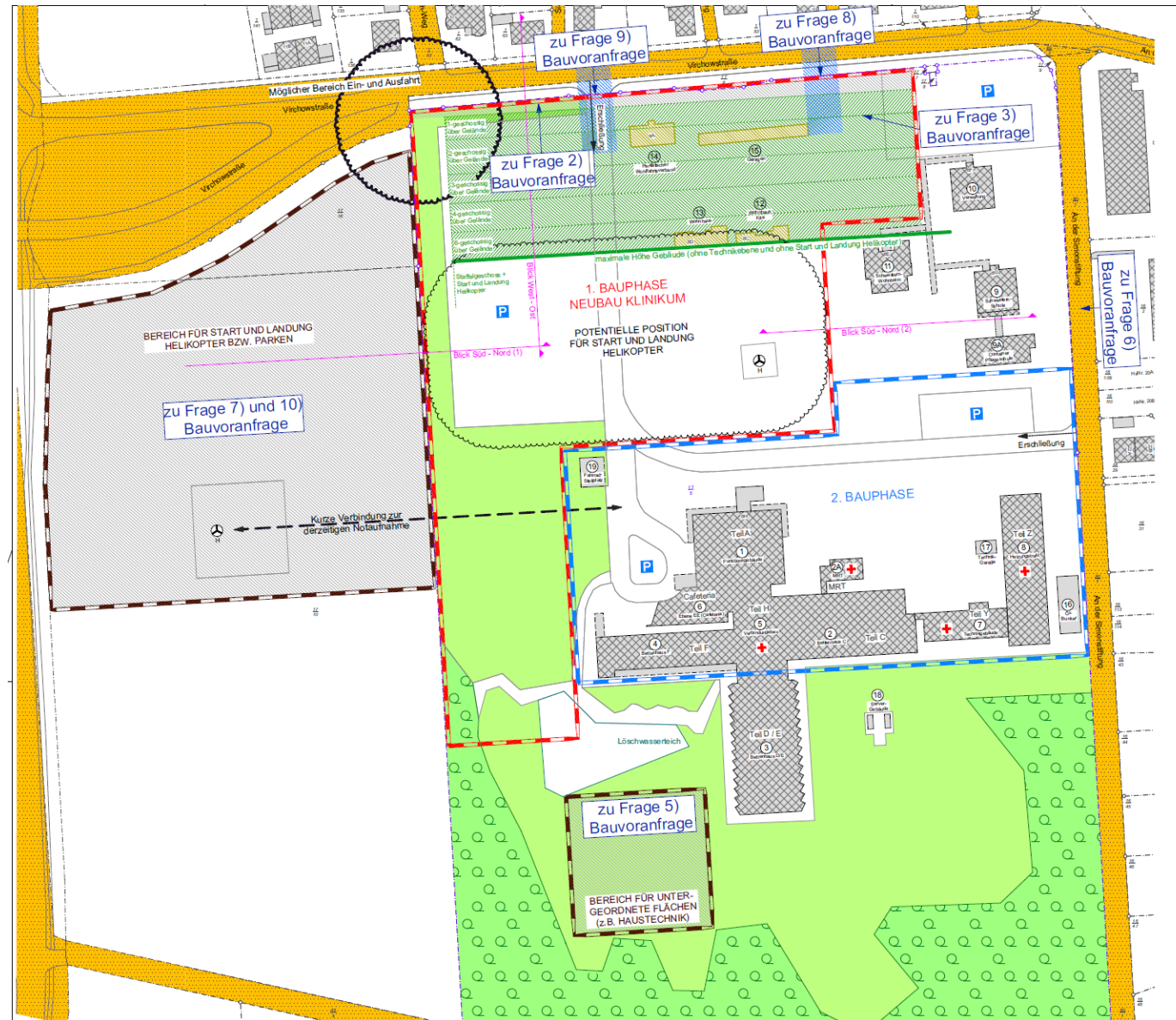
Stand 03/2025

Wo stehen wir im Verfahren?



§

Wir wissen wo und was wir bauen werden.



Aufnahme Prioritätenliste

1. Prüfung Notwendigkeit Bau, Versorgungsauftrag, Flächenbedarf (Klinikum)
2. Abstimmungsgespräche MS, GKV, NLT (Klinikum)
3. Antragsformulierung Krankenhaus mit Kostenprognose (Klinikum)*
4. Krankenhausplanerische Antragsprüfung Teil 1 (MS)
5. Beschluss Planungsausschuss über die Aufnahme in Prioritätenliste (Planungsausschuss)

Abstimmung und Prüfung Land

- ✓ 6. Verbindliche Abstimmung Raum- und Funktionsprogramm mit MS (Klinikum/MS = Krankenhausplanerische Prüfung Teil 2)*
- ✓ 7. Raum und Funktionsprogramm inkl. förderfähige Flächen stehen fest
- ➔ 8. Erarbeitung der baufachlichen Antragsunterlagen (Klinikum)
9. Einreichen der Haushaltsunterlage Bau (Klinikum)*
10. Baufachliche Prüfung (NLBL)
11. Förderfähige Kosten (Kostenschätzung) und Eckpunkte Bau stehen fest
12. Entscheid Planungsausschuss über die Zuweisung von Fördermitteln (Planungsausschuss)

Fördermittelbescheid und Bau

13. Erklärung des Krankenhauses über Eigenanteil (Klinikum)
14. Fördermittelbescheid (MS)
15. (Beginn Ausschreibungen und) Durchführung Bau (Klinikum)
16. Fördermittelnachweise (Klinikum)
17. Überwachung der Bauaktivitäten (NLBL)
18. Einzug in die neugebauten Flächen (Klinikum)
19. Schlussverwendungsnachweis (Klinikum)
20. Prüfung der Baumaßnahme durch NLBL (ggf. RPA)



Wer zieht eigentlich mit um?

Umfassender Umzug.

- Vollständiger stationärer Betrieb
- Ambulanzen und Kooperationspraxen
- Schule
- Verwaltung
- Notarztstandort und Servicestellen des Landkreises

→ Wie vor über 50 Jahren
ziehen alle mit in den Neubau

Stationäre Kapazitäten.

- 260 Betten
- Davon 12 Intensiv und 12 IMC
- Sonderpflegebereiche für Geriatrie (40) und Palliativ (8 Streubetten)
- Komfortstation mit 24 Betten (Streubetten in Geriatrie und Palliativ)
- Aufnahmestation mit 10 Betten

Ressourcen definieren Größe des Hauses

- 5 OP Säle, davon einer ambulant und einer Hybrid-fähig
- 2 Herzkatheter
- 4 Endoskopieräume inkl. ERCP
- Röntgenabteilung mit CT, MRT und weiterem Stellplatz
Großgerät (Angiographie)
- Notaufnahme mit 13 Behandlungsplätzen

Ambulantisierung mitgedacht.

- Patientennachsorgeeinheit mit 13 Zimmern
- Flächen für Ambulantisierung und Strukturreform (en?)
- Ambulanzflächen
- Notarztstandort, Pflegestützpunkt und Hebammenzentrale Landkreis
- Dialysepraxis
- Onkologie Peine

Eckpunkte Raum und Funktionsprogramm

- Zwei-Bett-Zimmer
- Nasszelle im Zimmer
- Zimmergröße 22qm + 3,5qm Nasszelle
- Alle Zimmer isolierfähig
- Nebenräume in jedem Bereich
- Zwei Pflegestationen teilen sich gemeinsame Einrichtungen



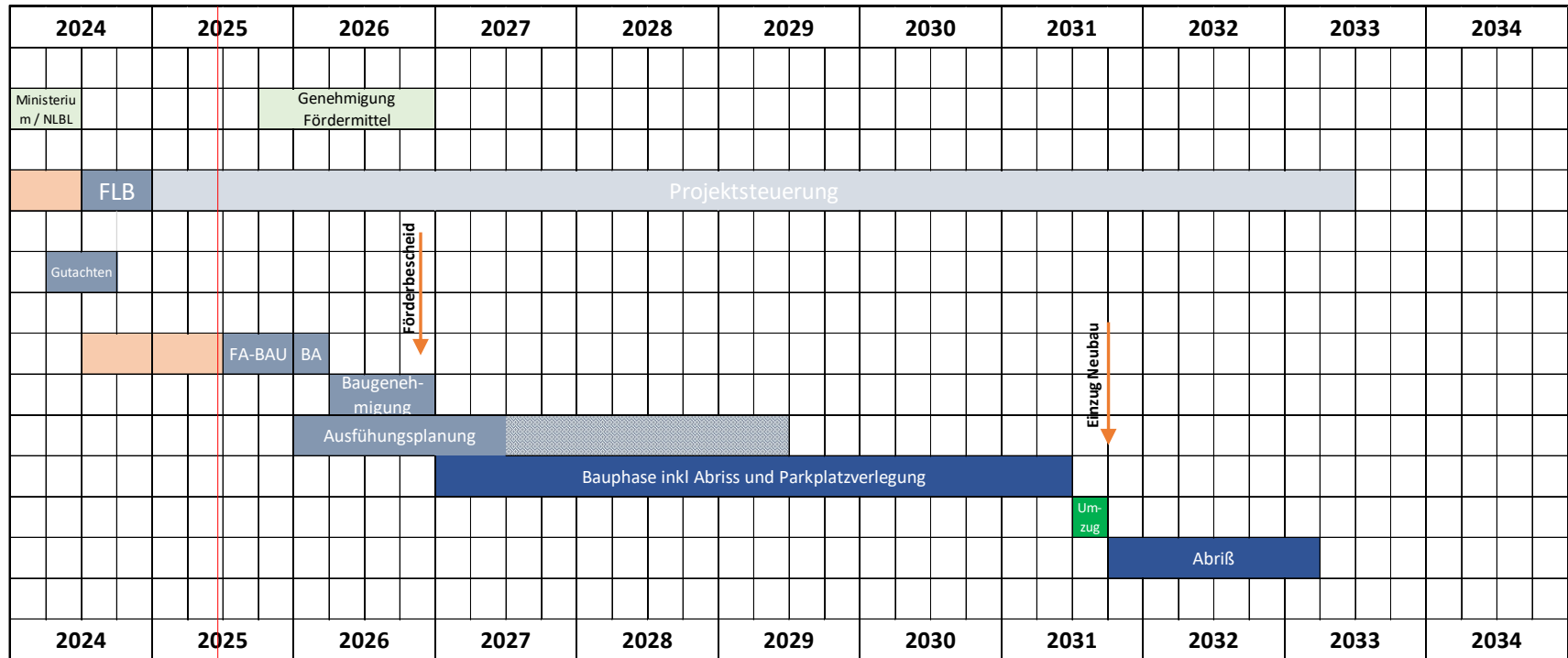
Zeitplan und nächste Schritte

Wie geht es zeitlich weiter?

2023				2024				2025				2026				2027				
Abstimmung GKV, MS, NLBL		Prioritäten-liste																		
				RFP																
				Abstimmung Vergabe	Vergabeverfahren GÜ															
								FA Bau												
												Prüfung FA Bau								
												Planungsauss.								
														Mittelgenehmigung						
																Baustart				
2023				2024				2025				2026				2027				

Förderbescheid

Kurze Bauzeit = schneller Einzug





Wie sieht der Neubau jetzt aus?

Aktueller Stand der Planungen

- Entwurfsplanung liegt vor.
- Technik vorgeplant.
- Planung wird weiter vertieft unter anderem mit Nutzerworkshops.
- An den Baukosten muss noch gearbeitet werden.
- Das nächste Ziel der Abgabe des Förderantrags wird im Dezember erreicht.



F.A.Z. INSTITUT

**DEUTSCHLANDS
BESTE
KRANKENHÄUSER
2025**

Klinikum Peine gGmbH

Basis: Qualitätsberichte,
Patientenbewertungen
05/2025

faz.net/beste-krankenhaeuser

faz.net/beste-krankenhaeuser

Neubau Klinikum Peine

Gesundheit
aus einer
Hand

Qualität und
Sicherheit

Identifikation
und Nähe

KlinikumPeine 

Interdisziplinarität
und Austausch

Kontaktpunkt
für Patienten
und
Angehörige

Spitzenmedizin

klare
Orientierung

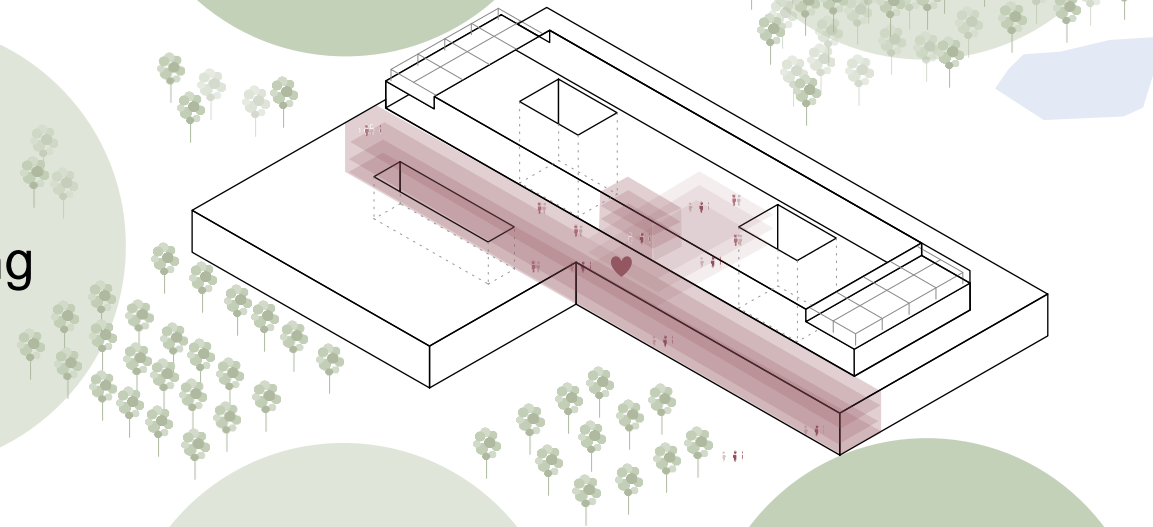
optimal vernetzte
Funktionsstellen

kurze Wege

hochwertige
Arbeitsumgebung

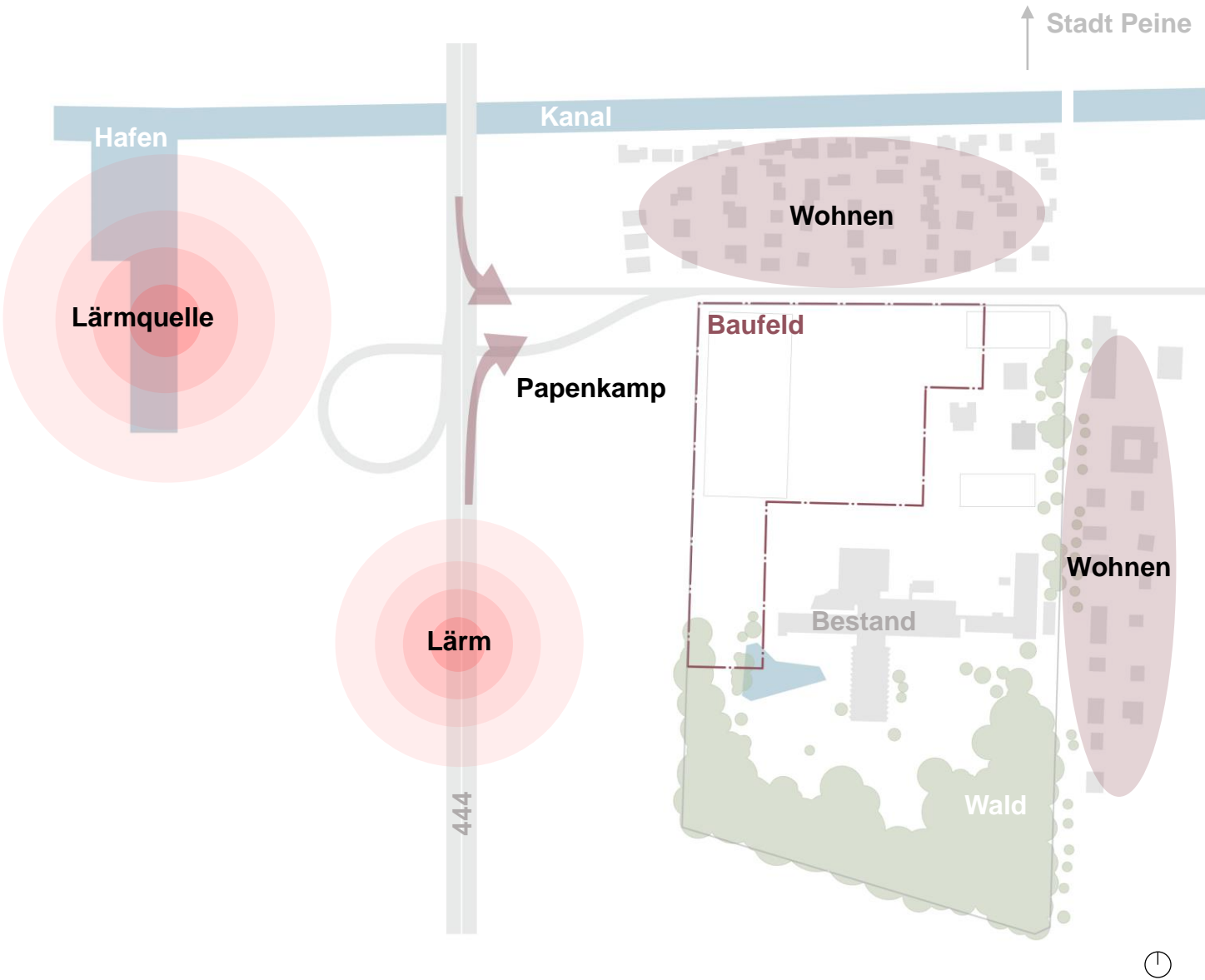
genesungs-
fördernde
Architektur

Rückzug und
Erholung

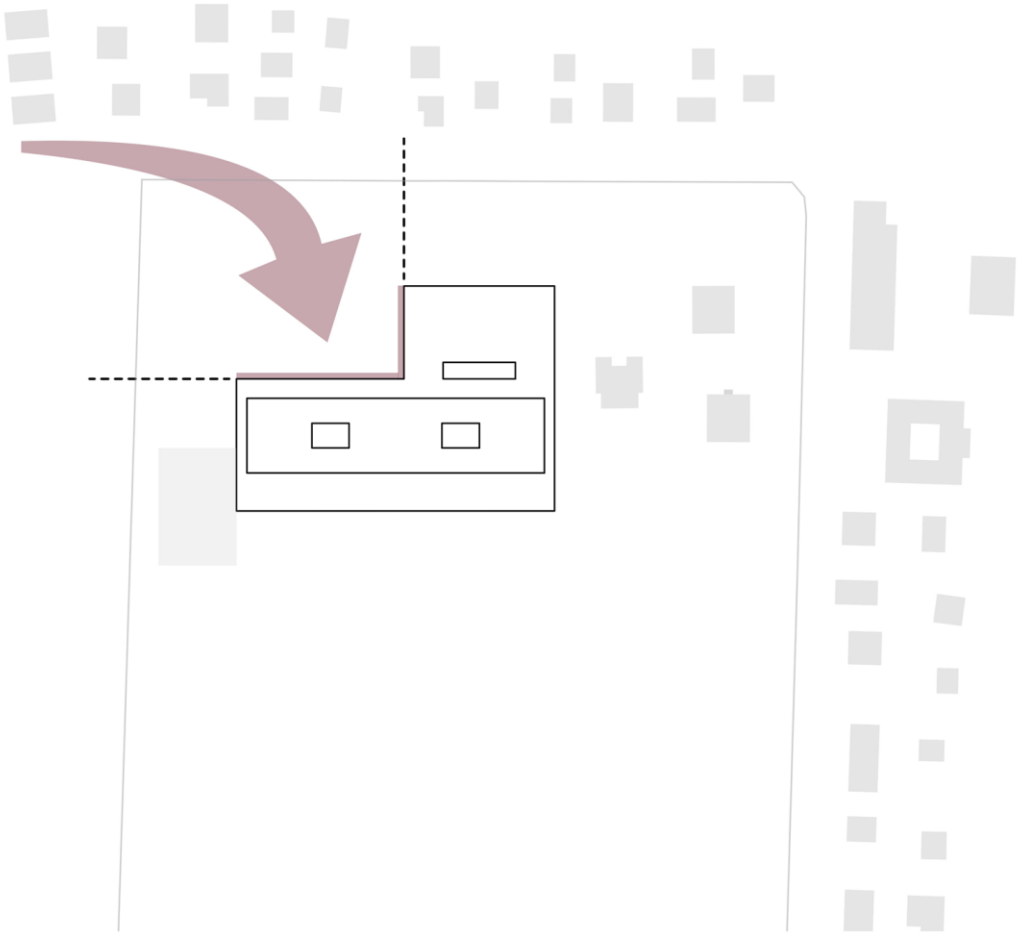


Das neue Klinikum Peine

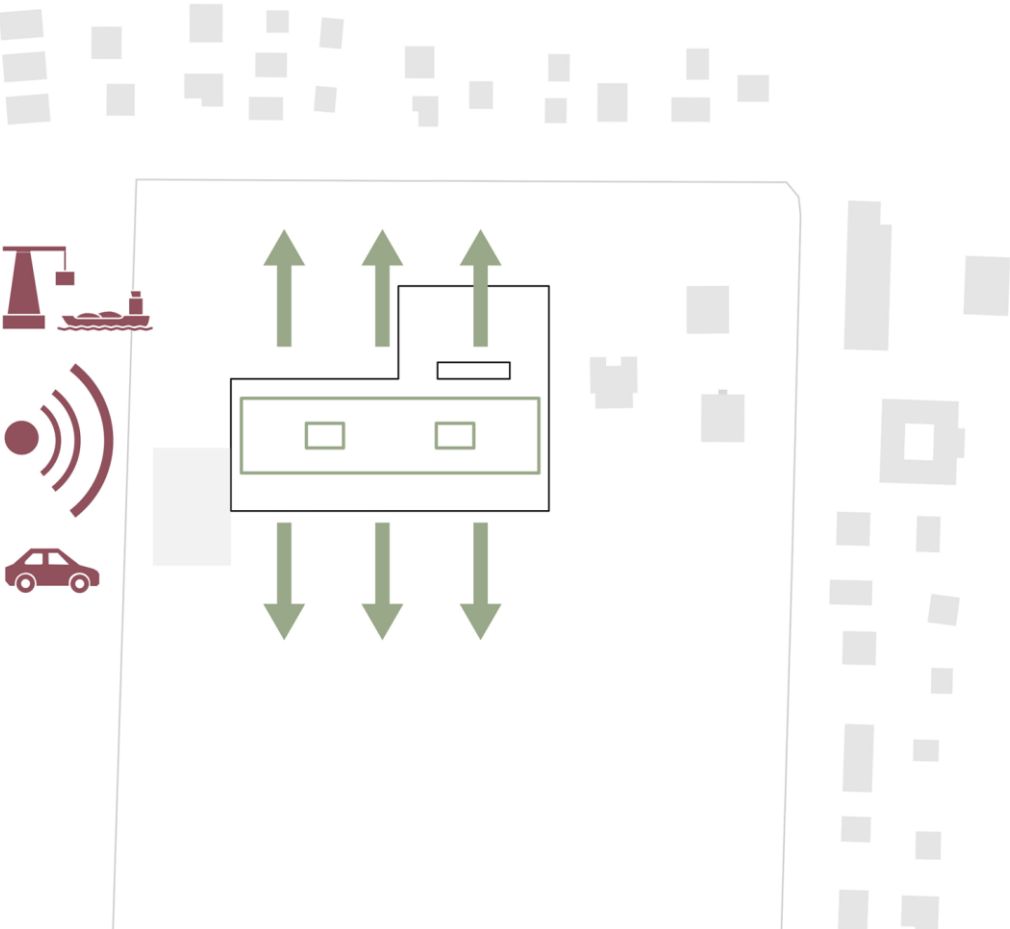
Städtebaulicher Rahmen



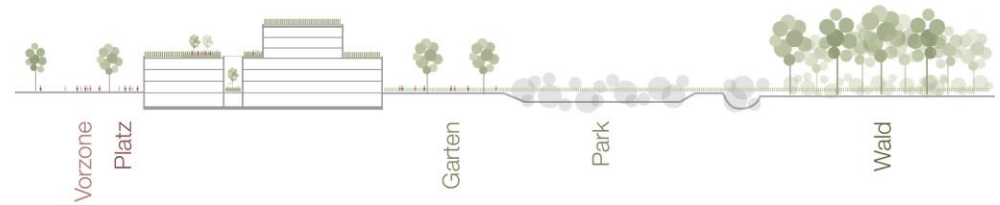
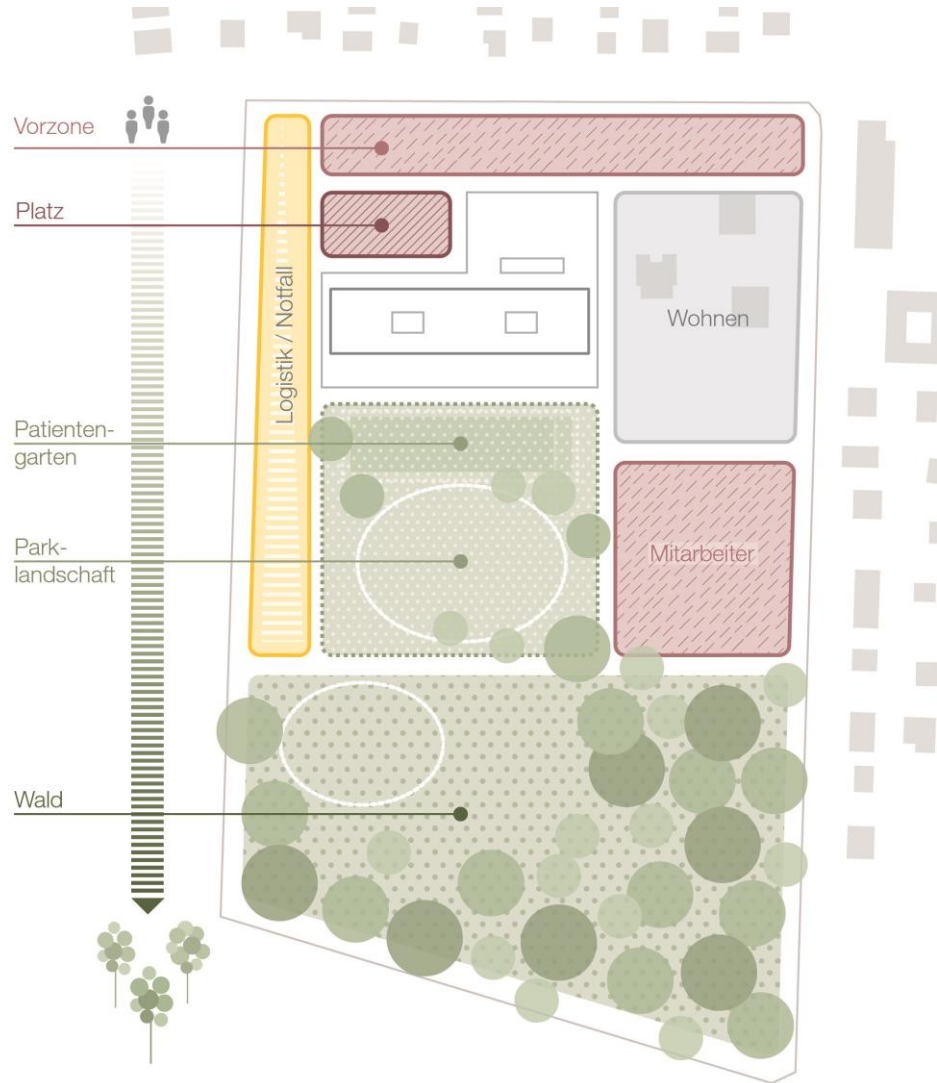
Ankommen am Klinikum Peine



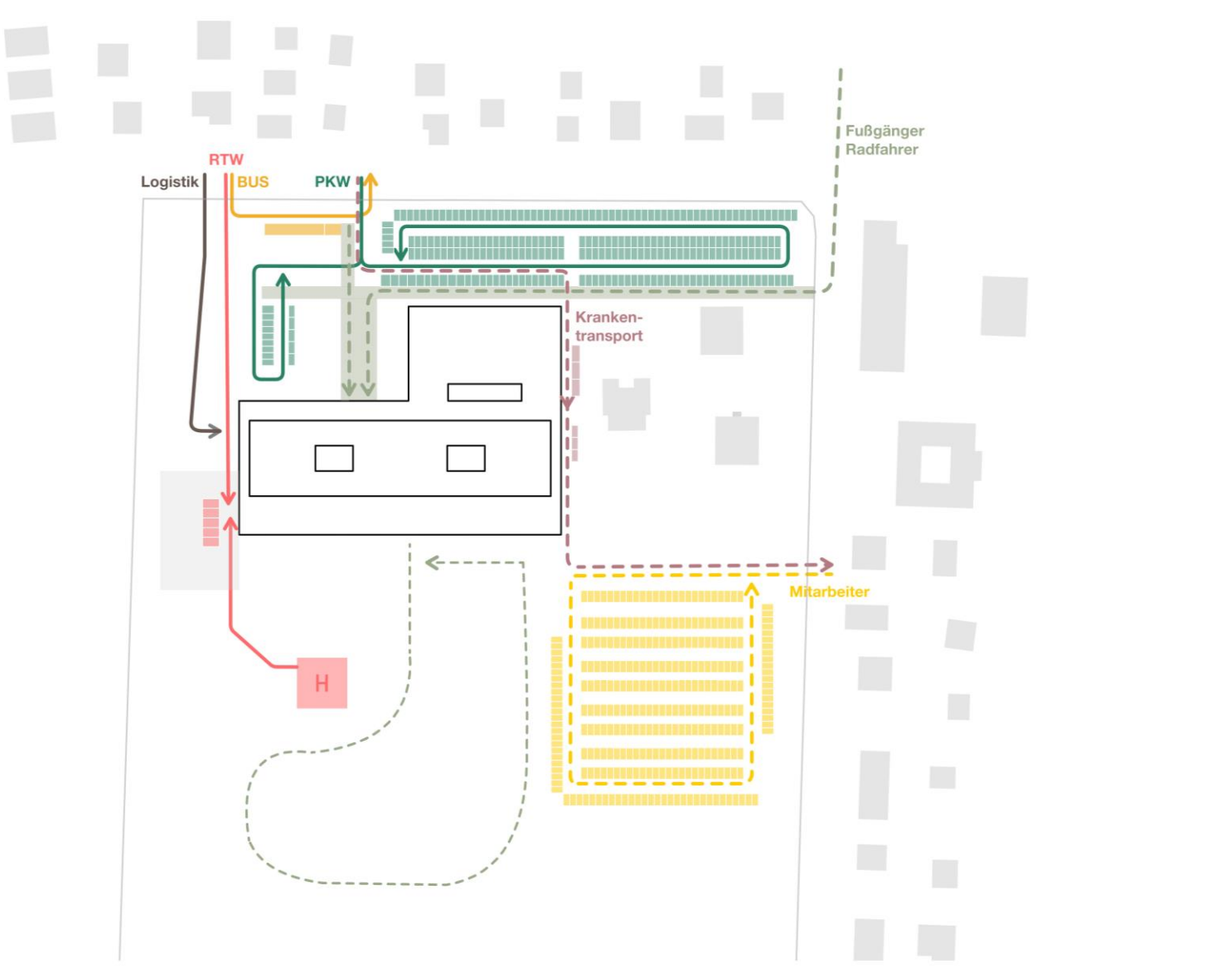
Ruhe und Naturfokus



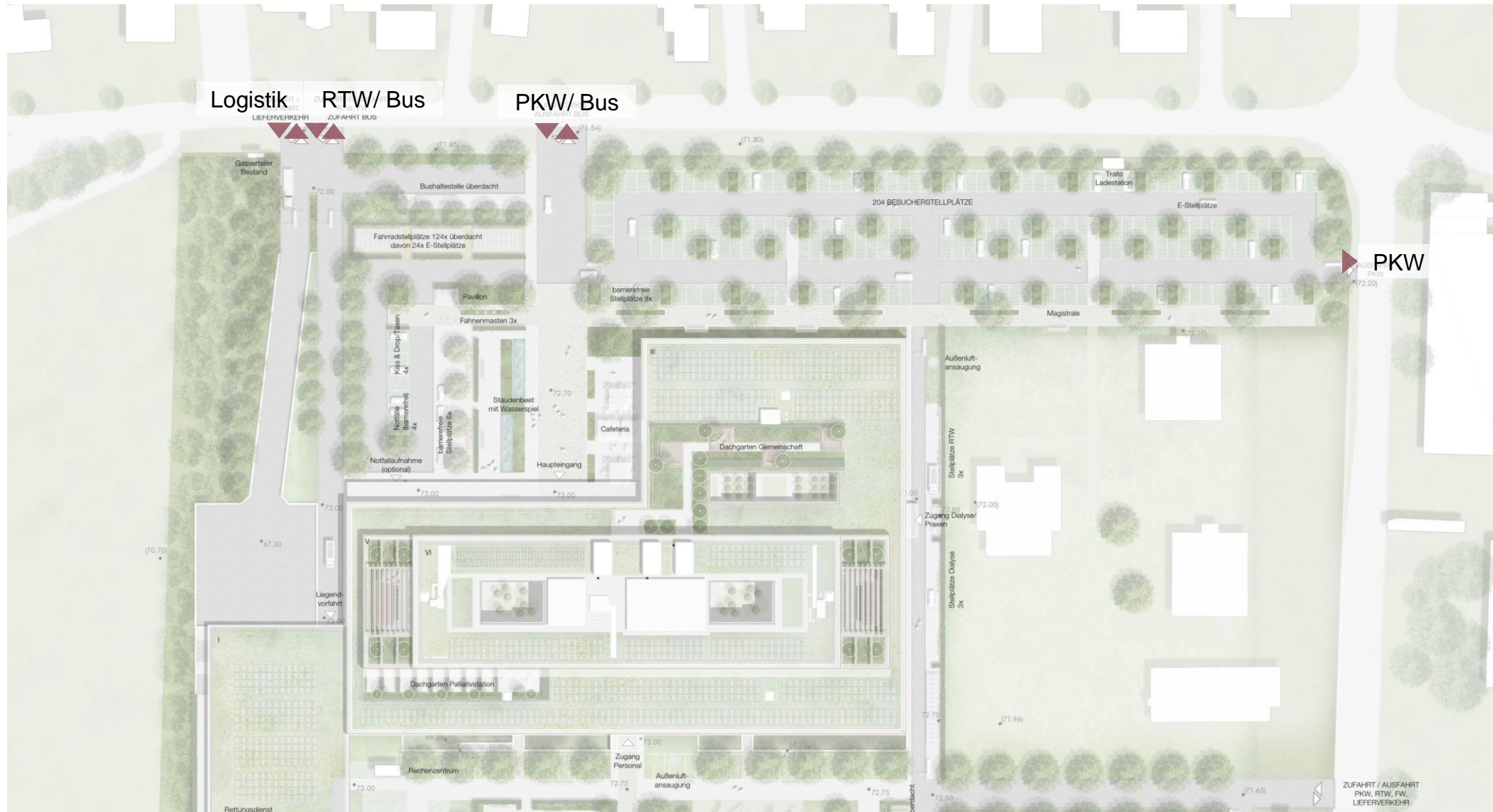
Landschaftszonen



Verkehrs- und Erschließungskonzept



Lageplan – Nördlicher Klinikbereich – Zu- und Abfahrten



Äußere Zugänge



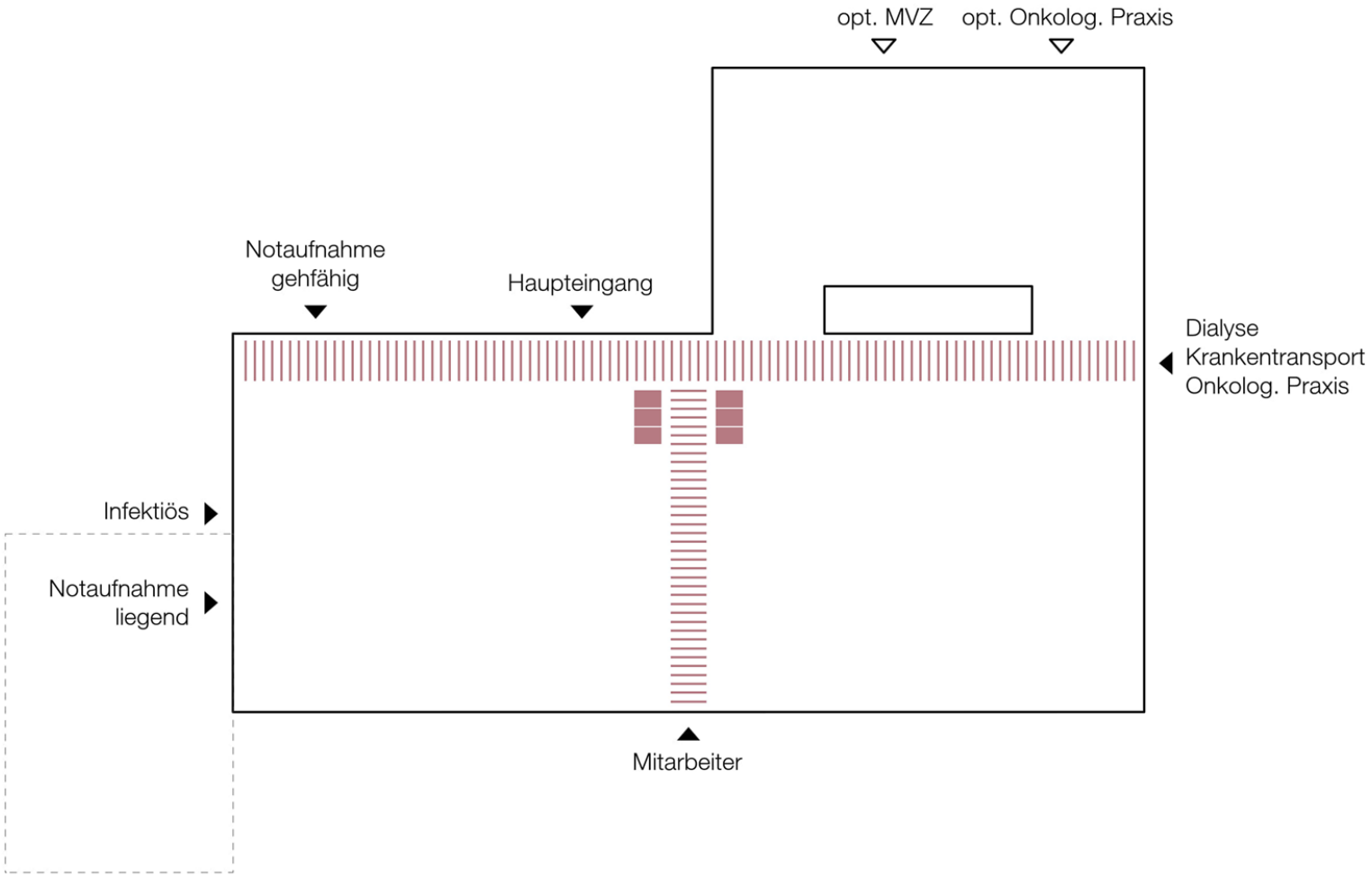
Lageplan – Südlicher Klinikbereich



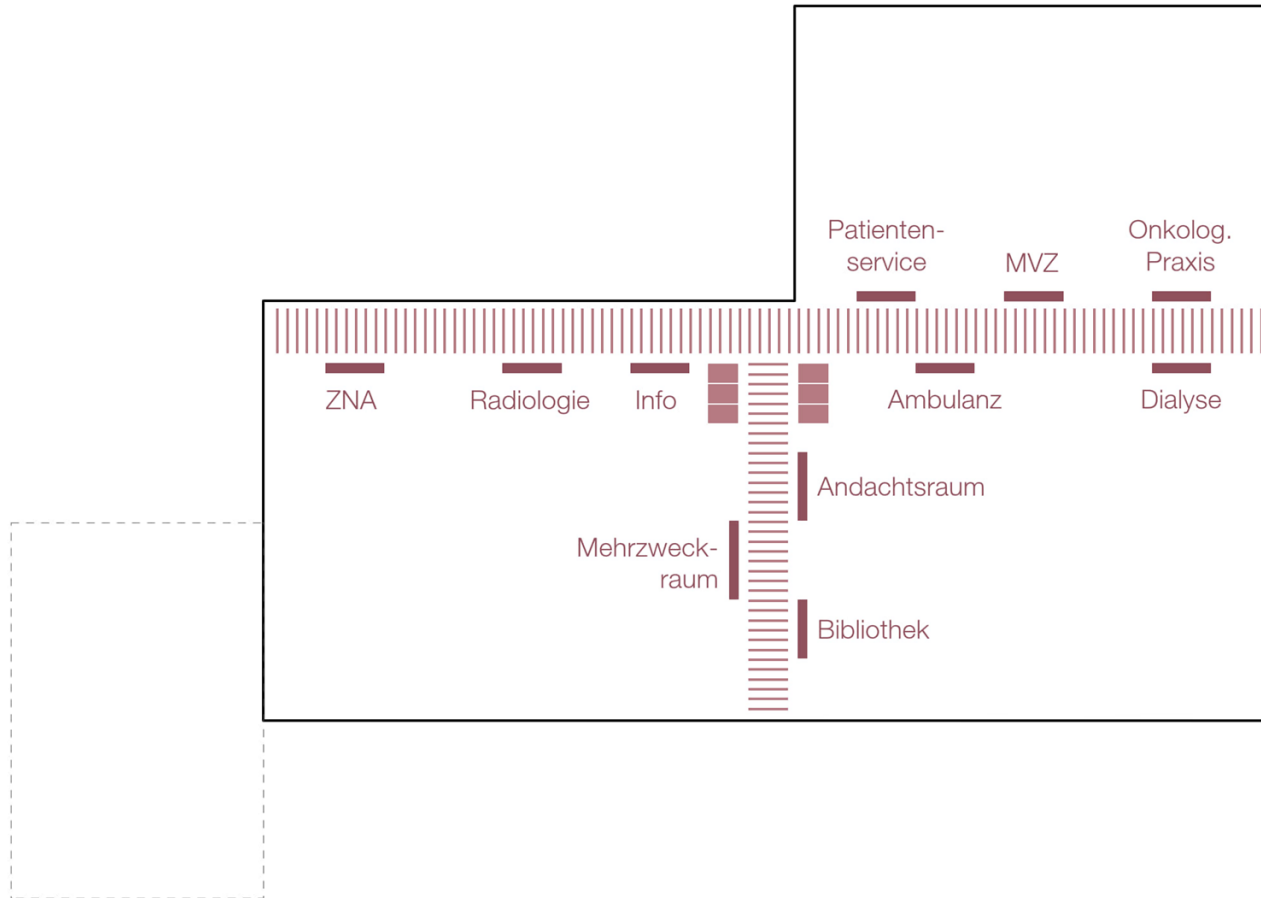


Visualisierung: bloomimages

Äußere Zugänge



Innere Adressen

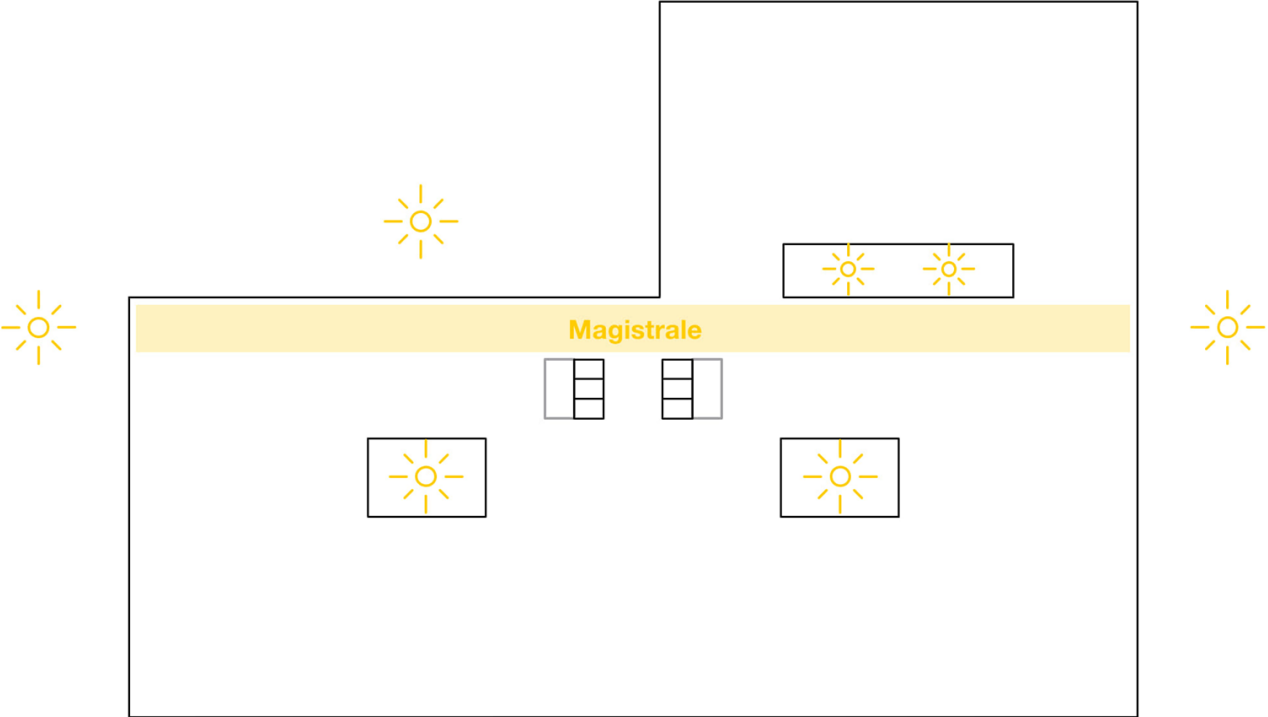


Eingangshalle – Austausch und Verbindung

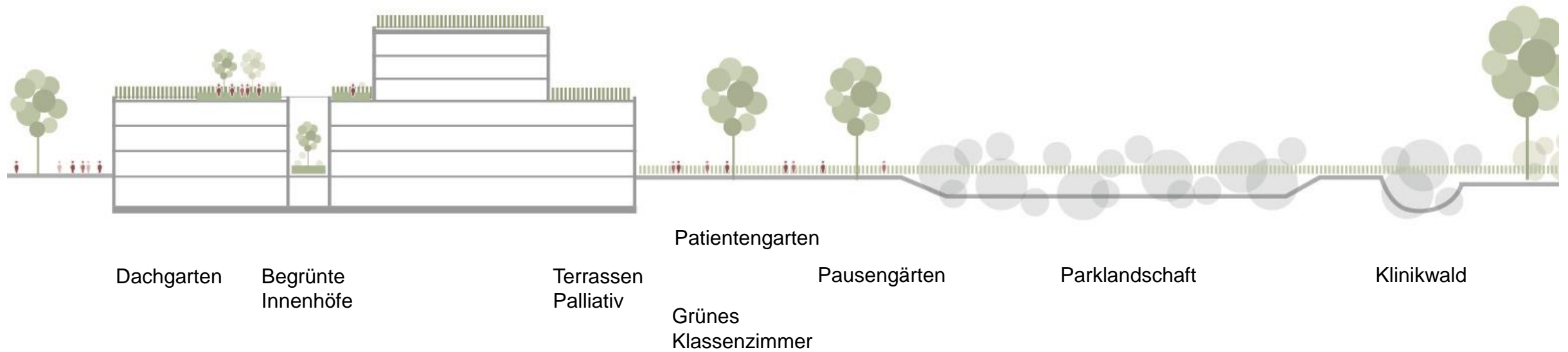


Visualisierung: bloomimages

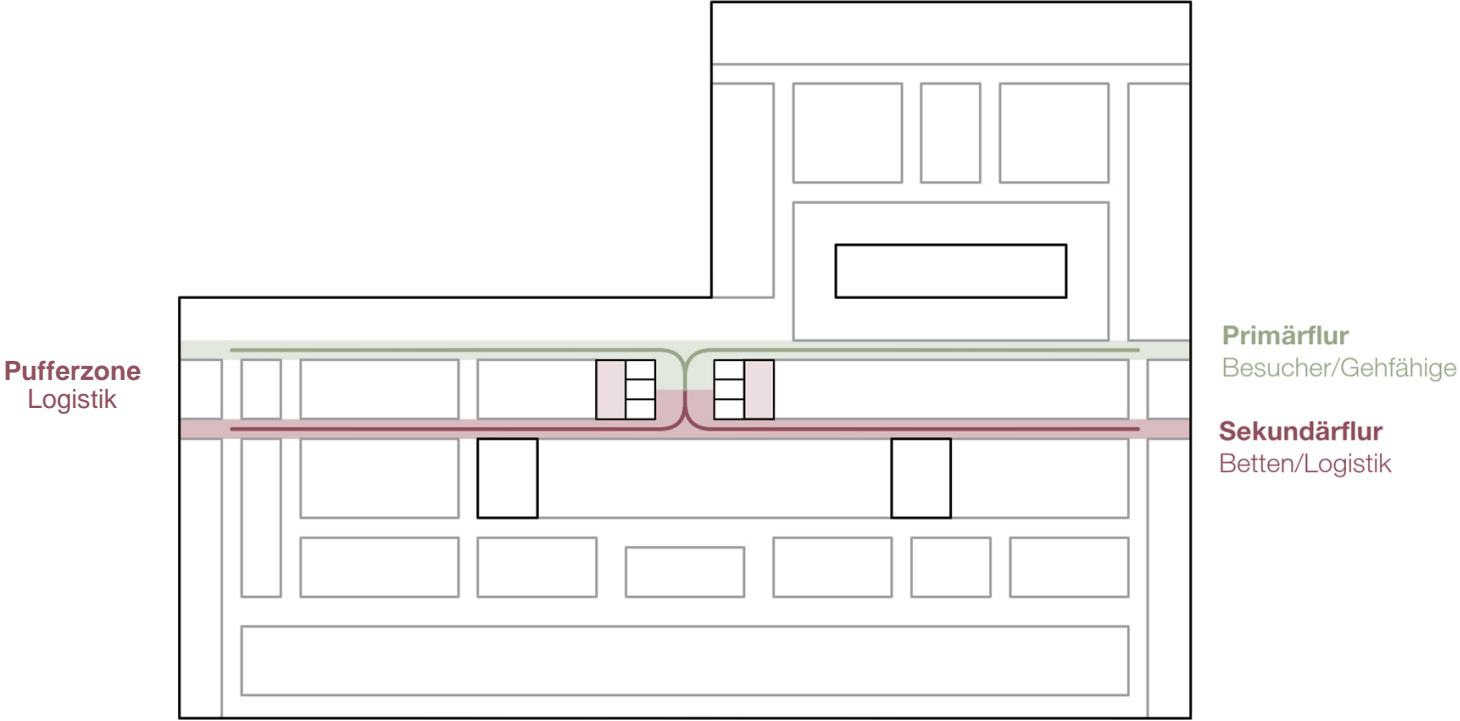
Tageslicht als leitendes Motiv



Naturbezug zur Genesung und Entspannung

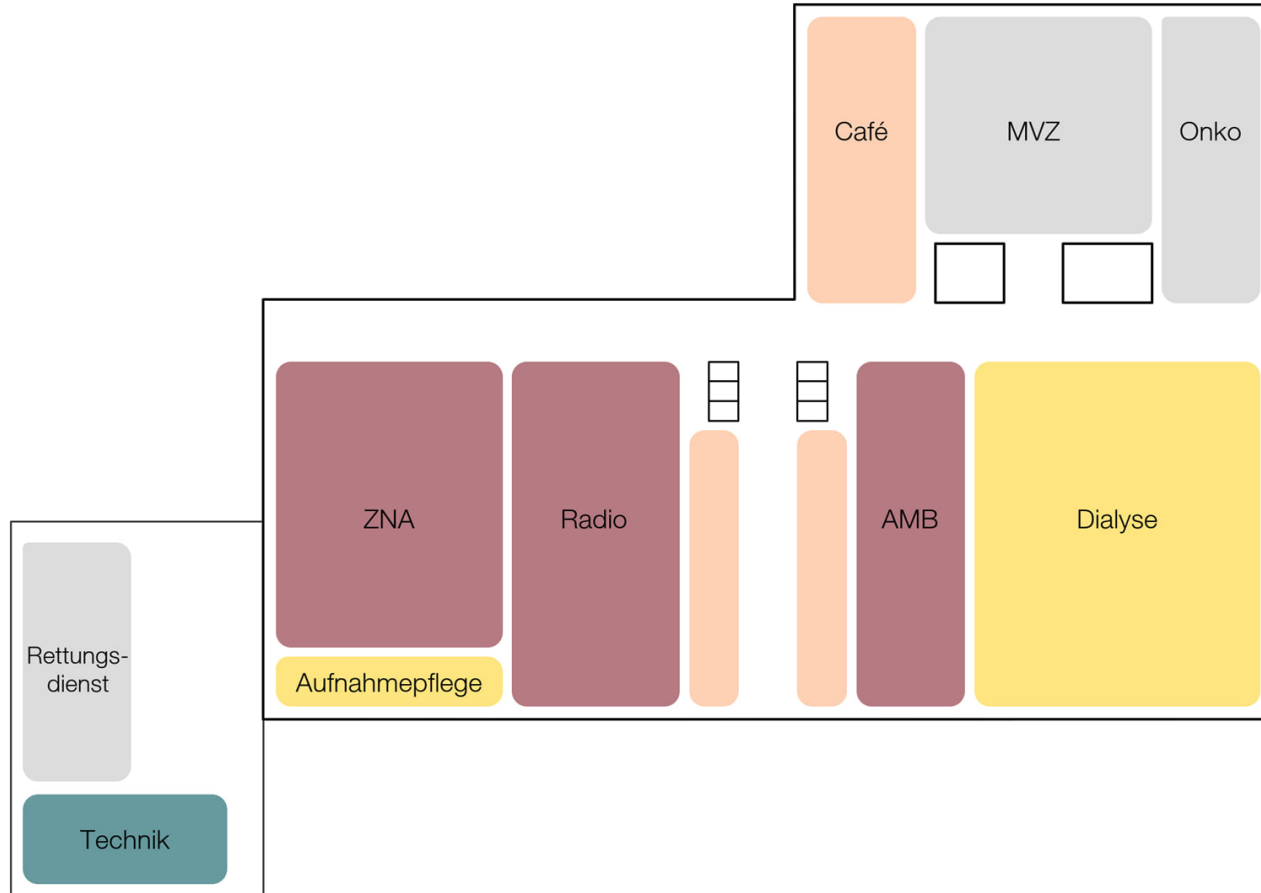


Getrennte Bewegungsströme



Funktionsbereiche

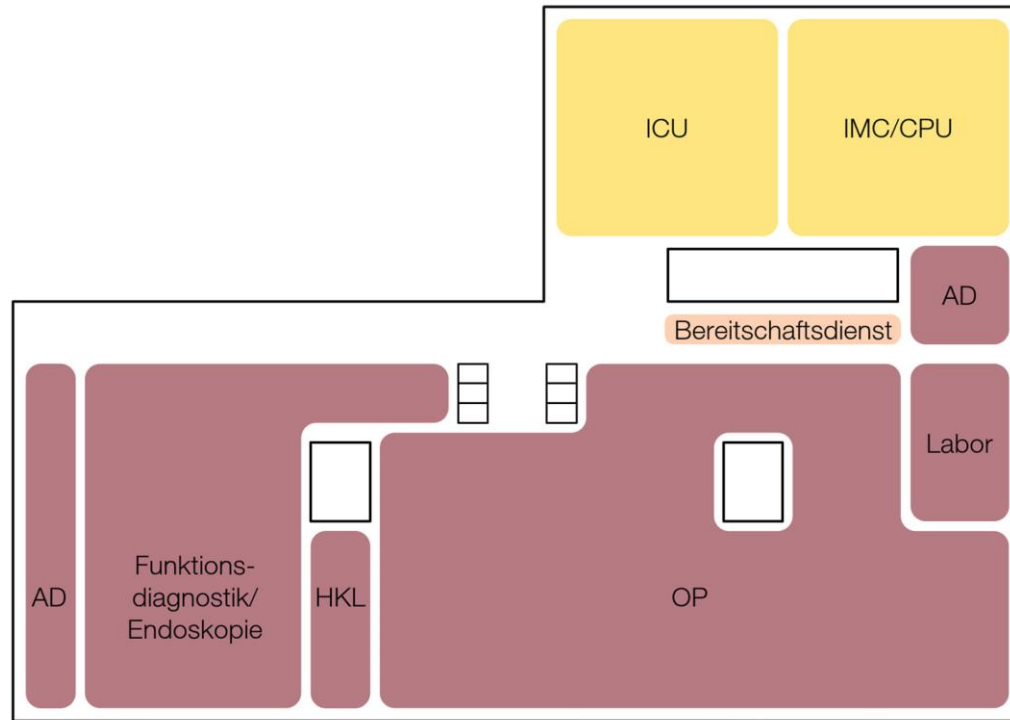
Erdgeschoss



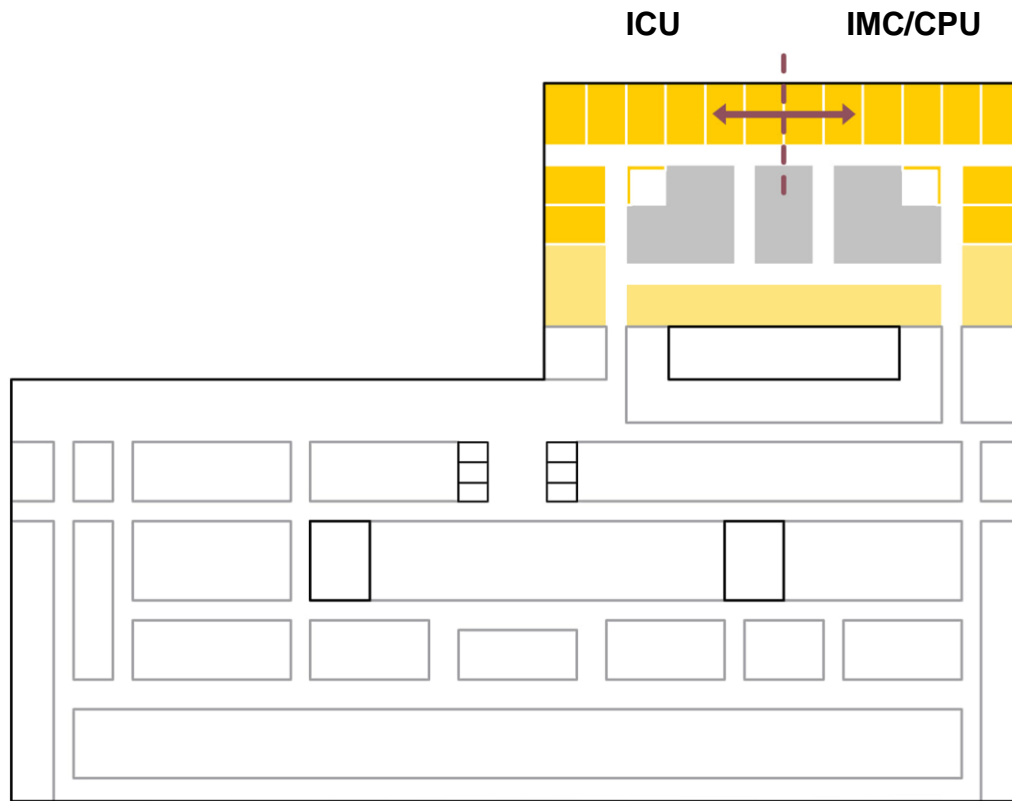
Grundriss Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Elastizität zwischen den Funktionsstellen



Personalbereich konzentriert und zentral

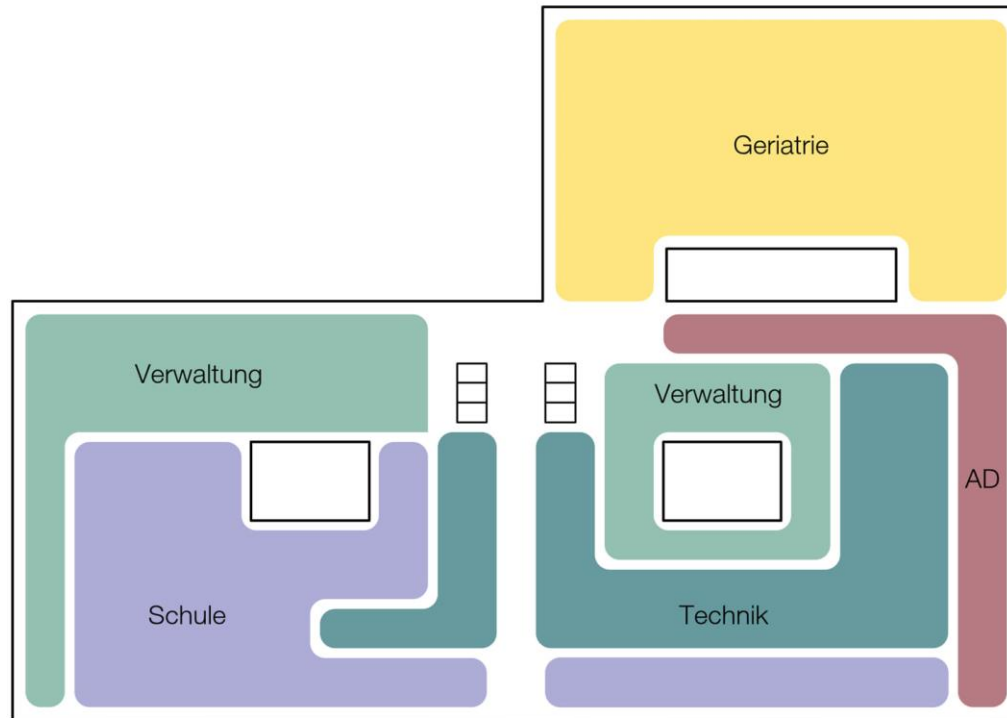


ITS - IMC

Arztdienst
Bereitschaft

Zentral-OP
Intervention

2. Obergeschoss



Adressbildung

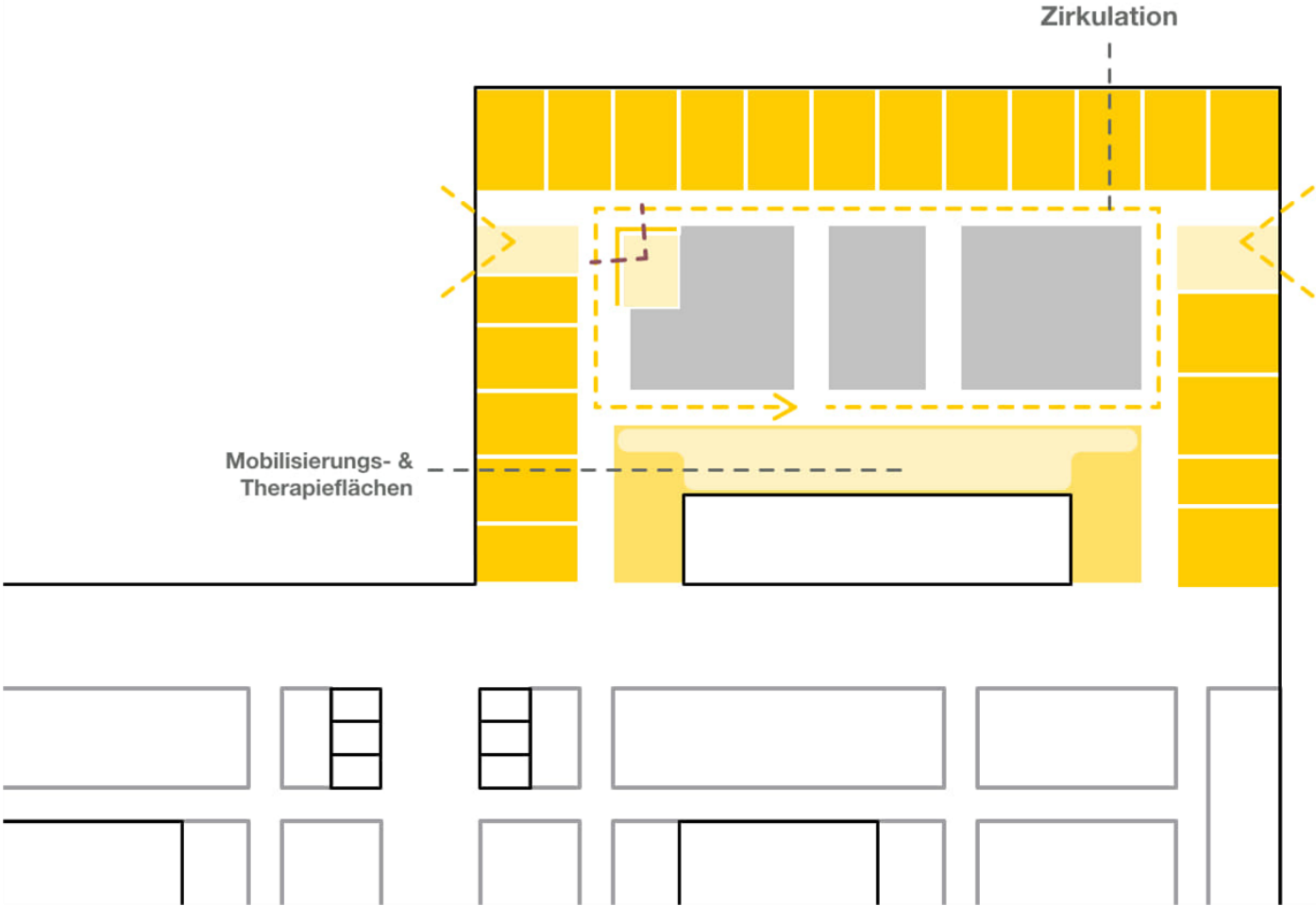


Treffpunkt Pflegeschule

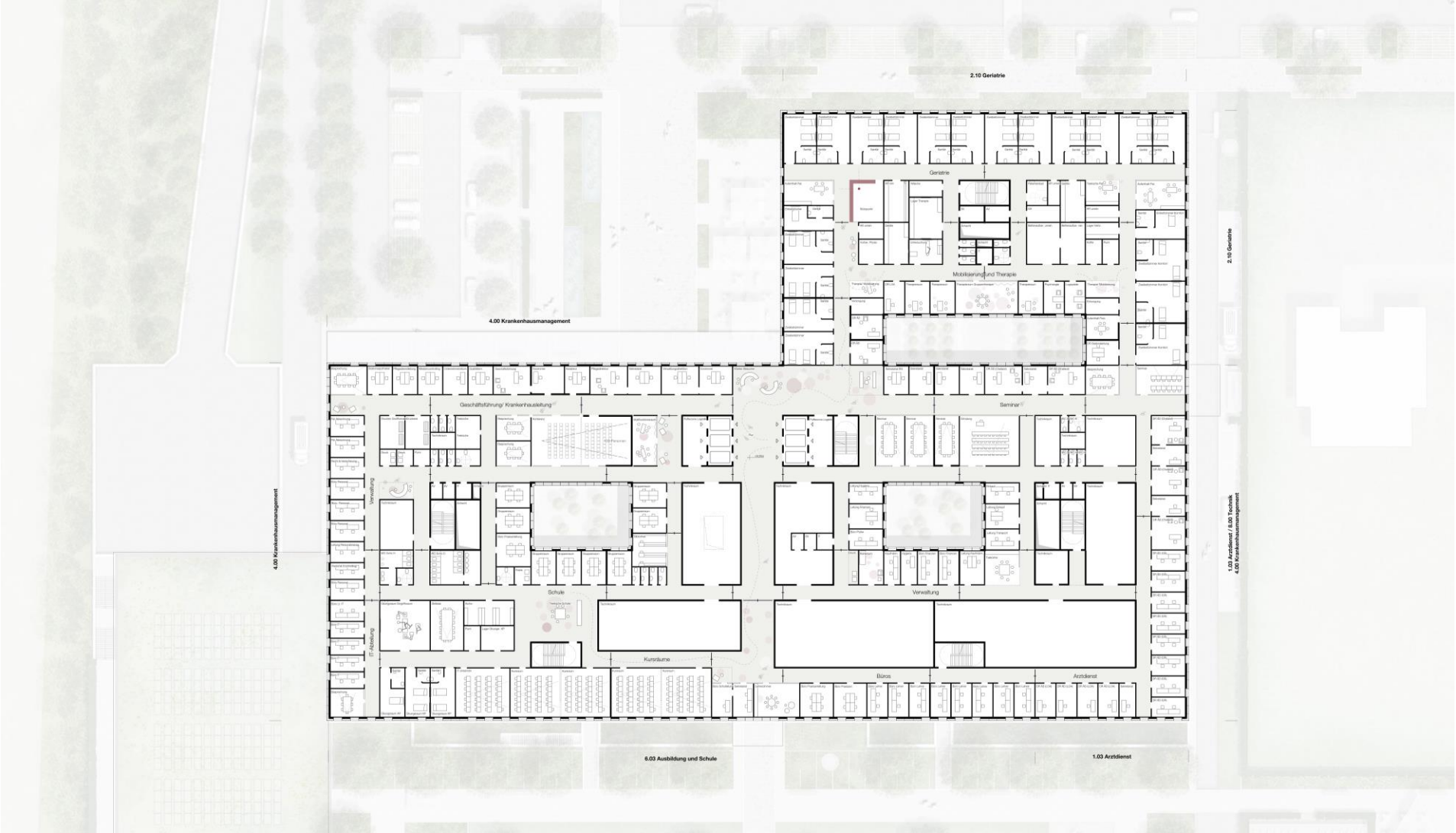


Konferenzbereich am grünen Innenhof

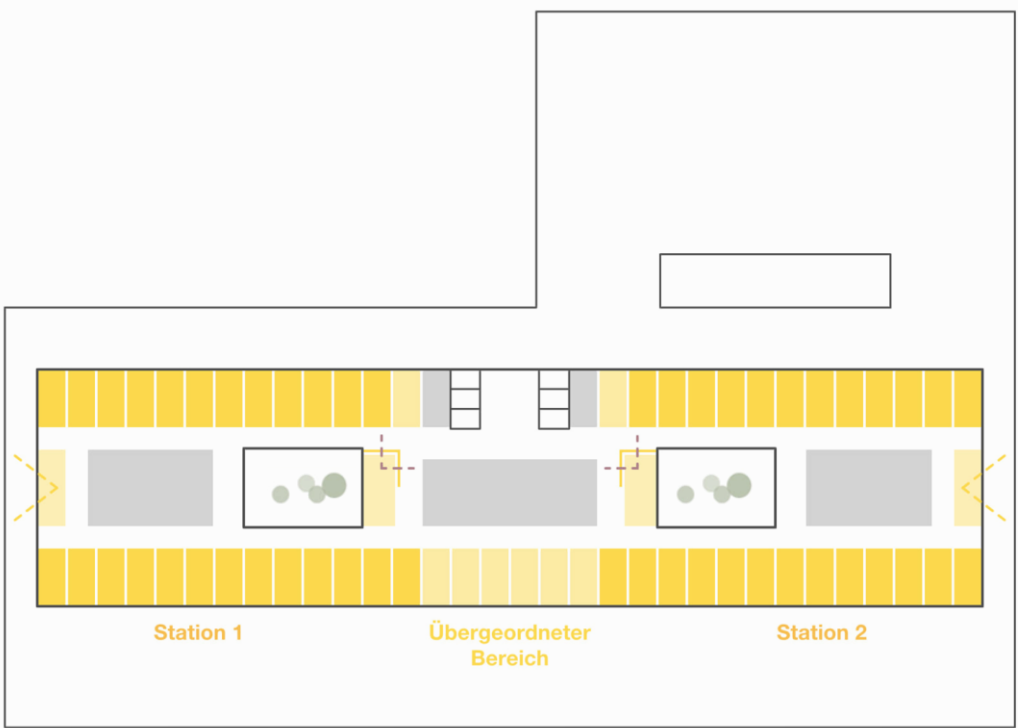
Organisation Geriatrie



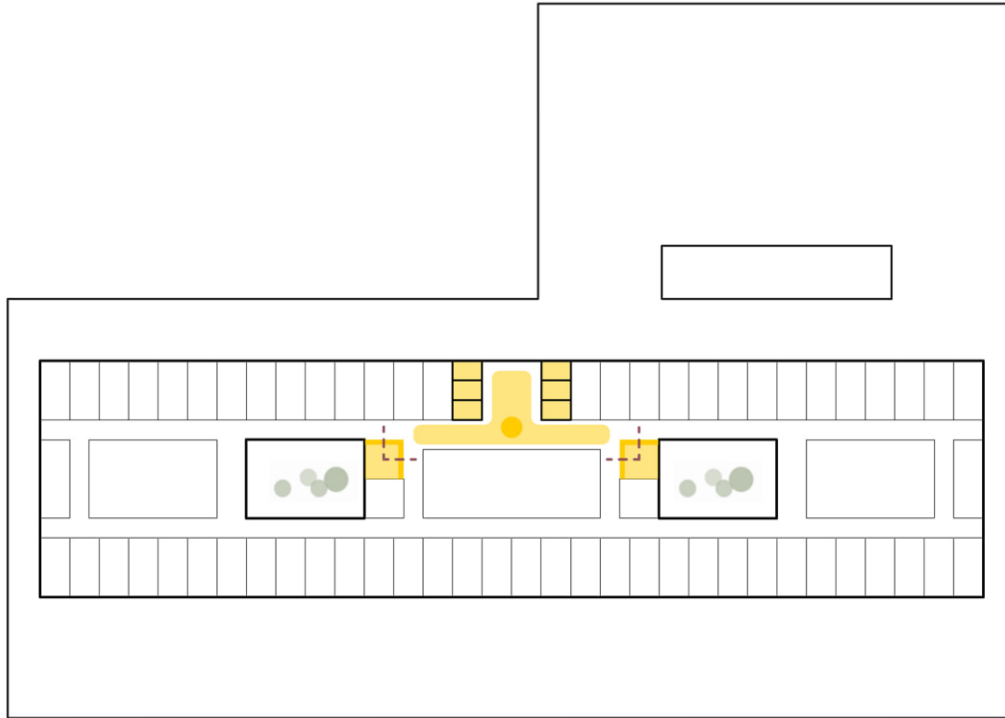
Grundriss 2. Obergeschoss



Organisation der Pflegestation



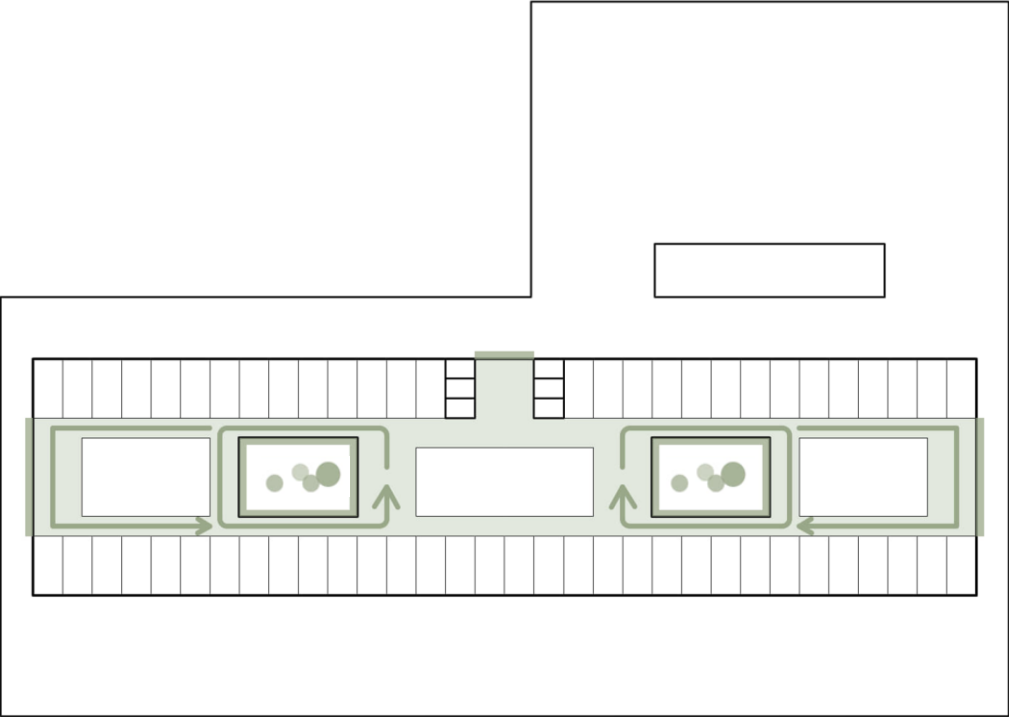
Ankommen auf der Station



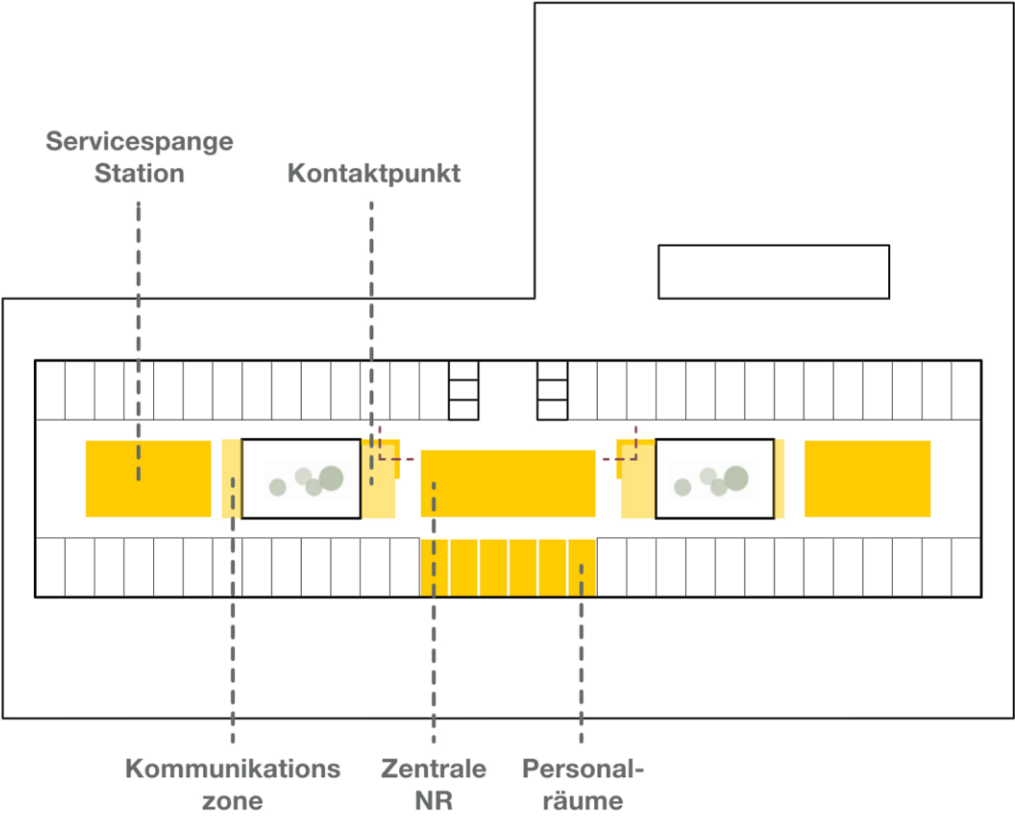
Pflege – Offenheit und Nähe



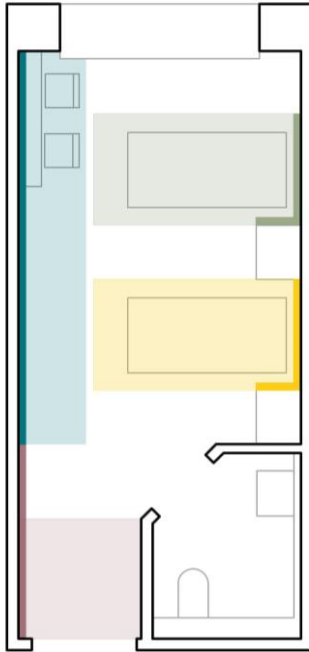
Bewegen und Arbeiten am Licht



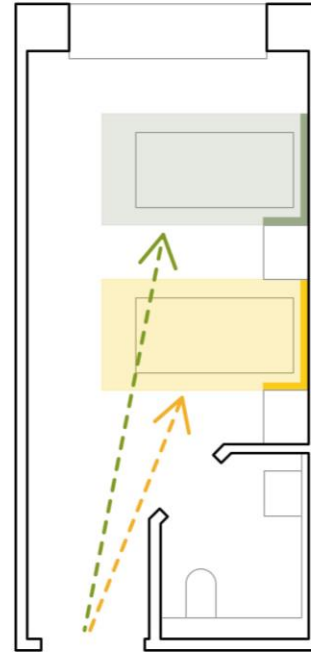
Personalbereiche



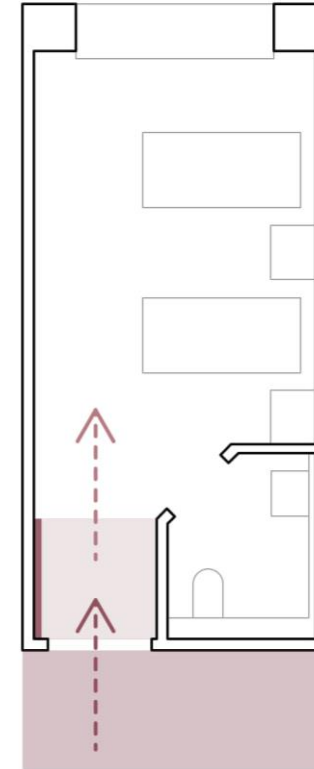
Patientenzimmer



Zonierung



Orientierung und Übersicht



Übergänge und Vorzone
(Hygiene)

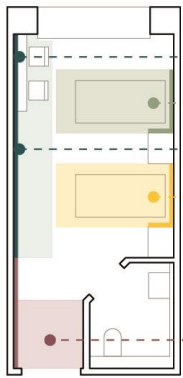
Patientenzimmer



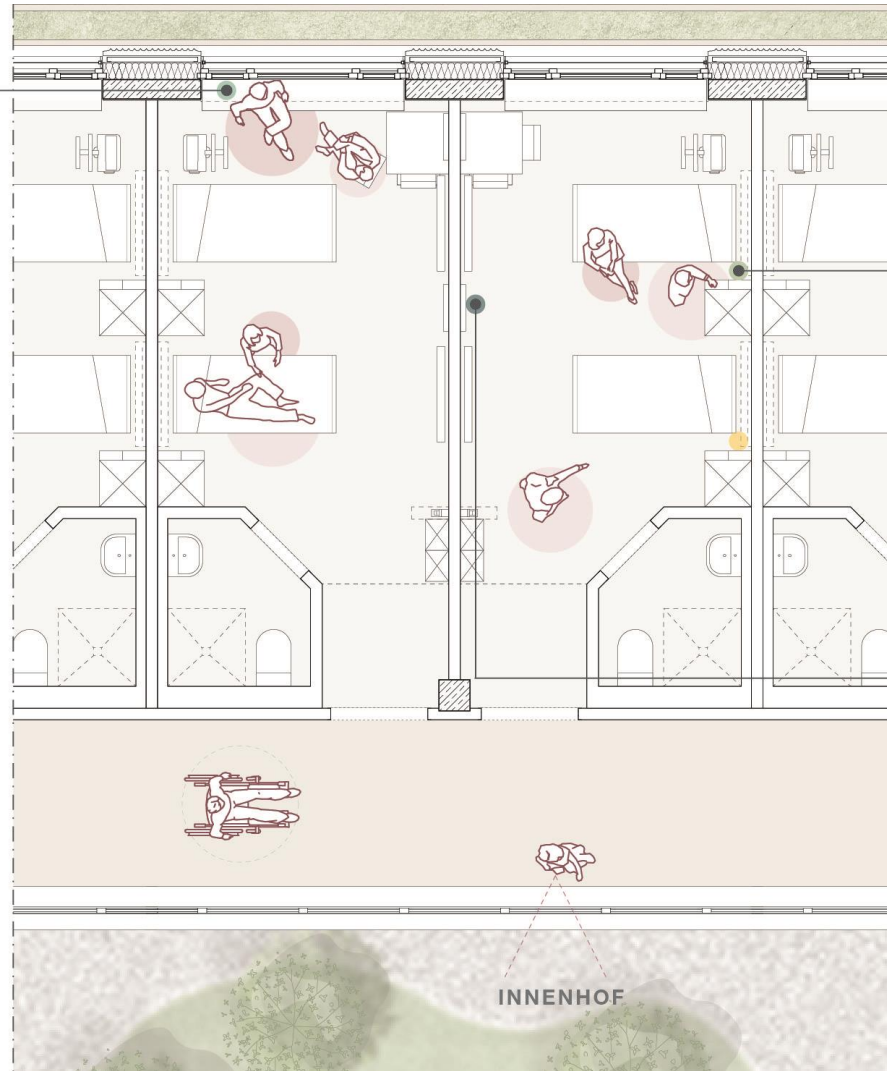
SITZELEMENT

- Kommunikation
- Ausblick
- Rückzugsnische

ZONIERUNG



- Gemeinschaft
- Patient A
- Aktionsband
- Patient B
- Pflege
- Zirkulation



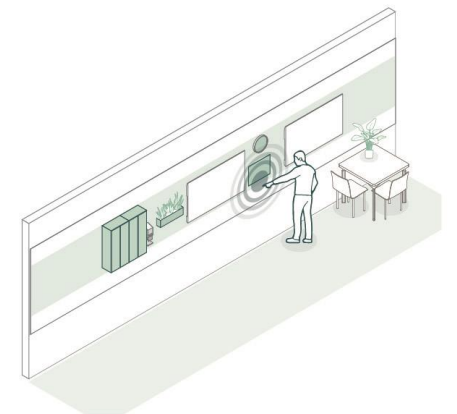
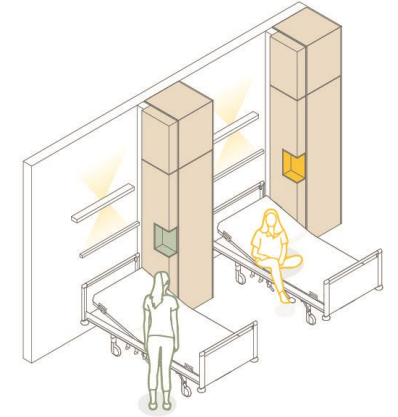
RÜCKZUGSRAUM

- Schutz
- Privatheit
- Sicherheit
- Geborgenheit

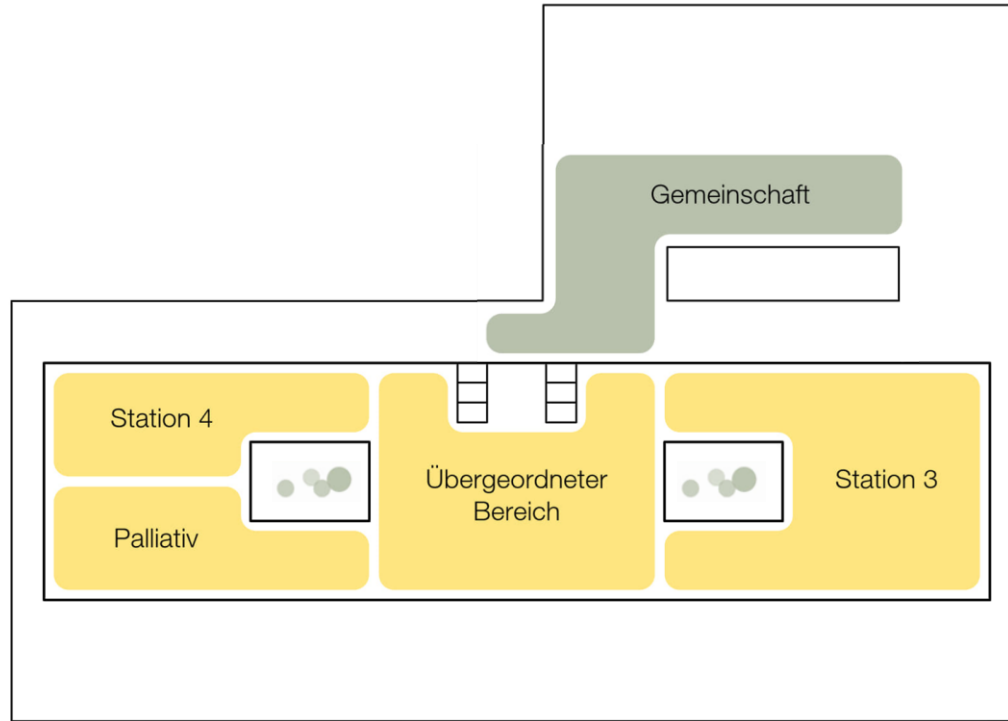
AKTIONSBAND

- Patient:
- Aktivierung (individuelle Nutzfläche)
 - Orientierung (Uhr, Kalender)
 - Gemeinschaft

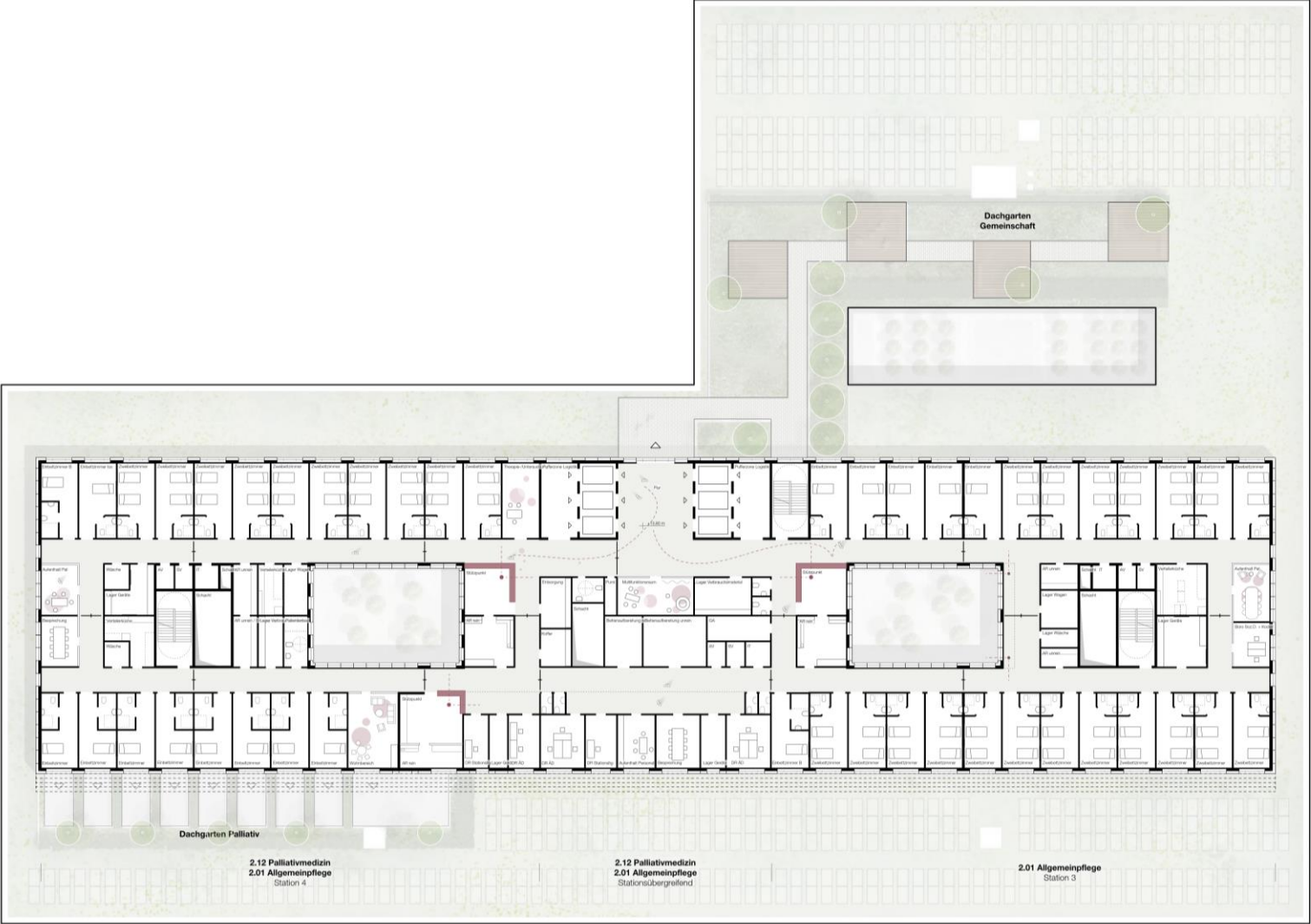
- Pflege:
- Pflegemodule
 - Desinfektionsspender



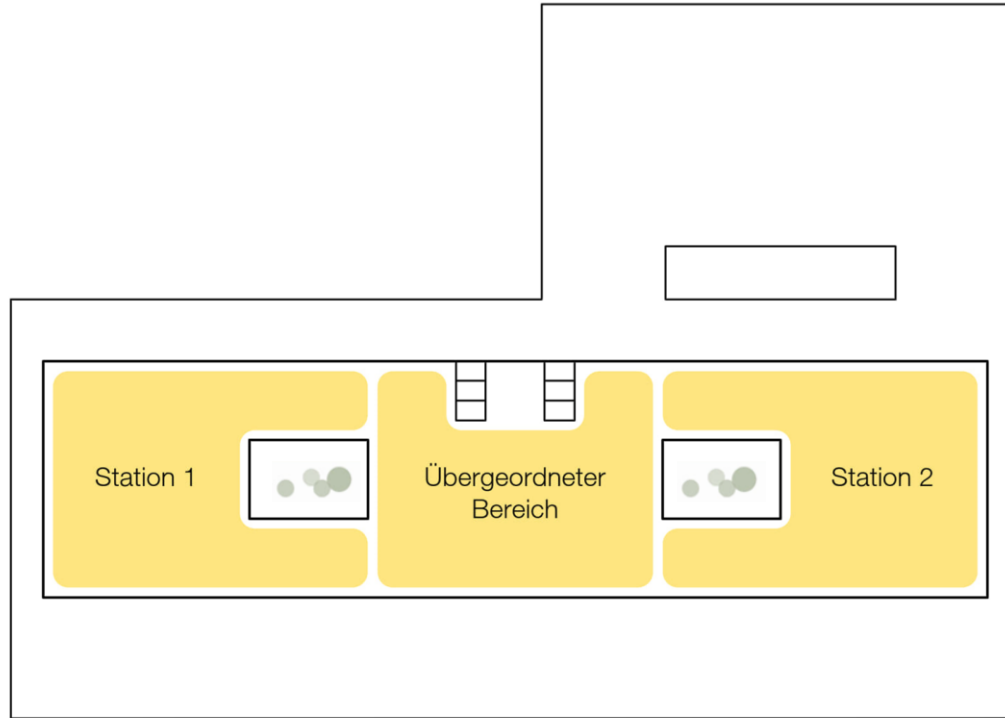
3. Obergeschoss



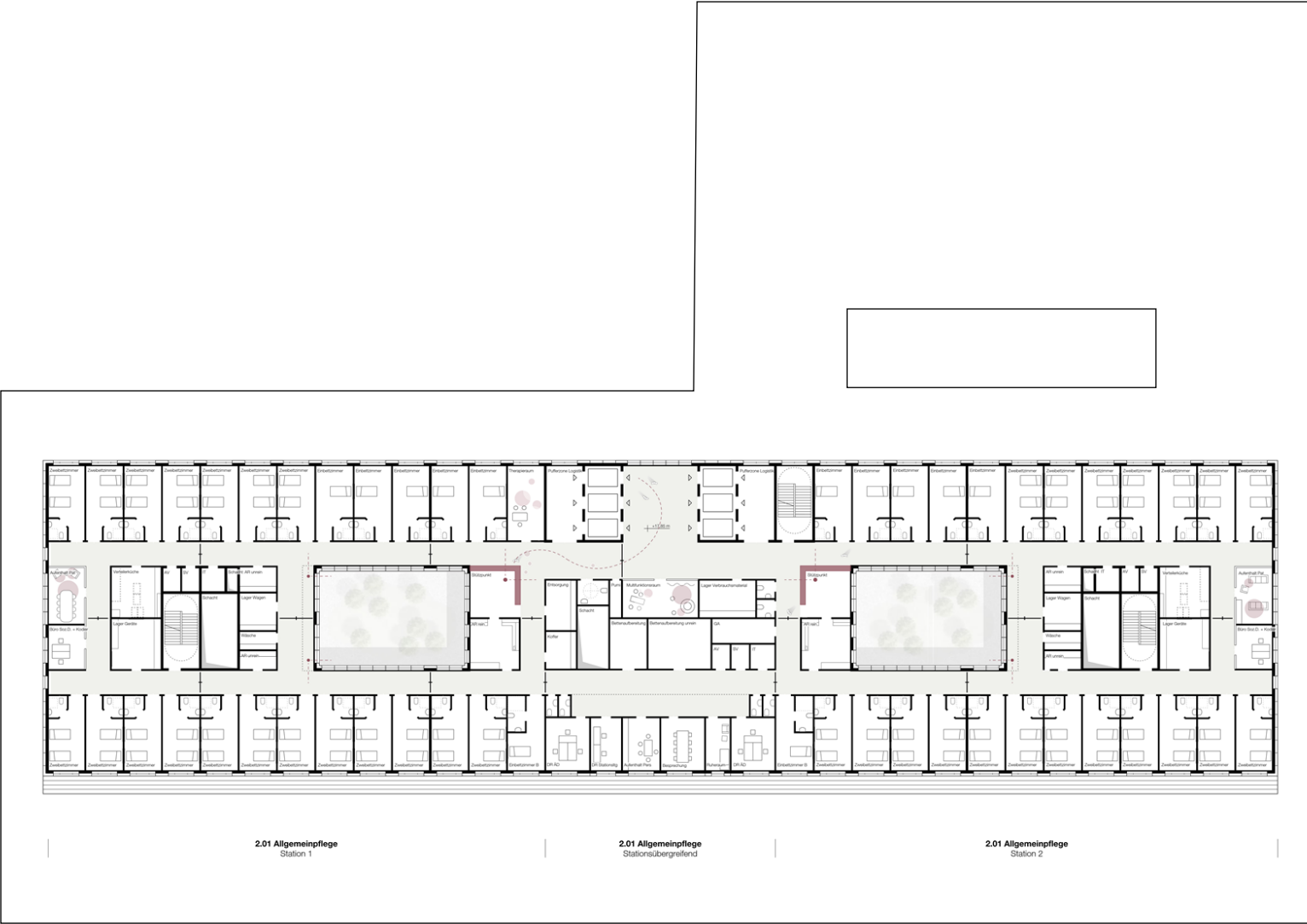
Grundriss 3. Obergeschoss



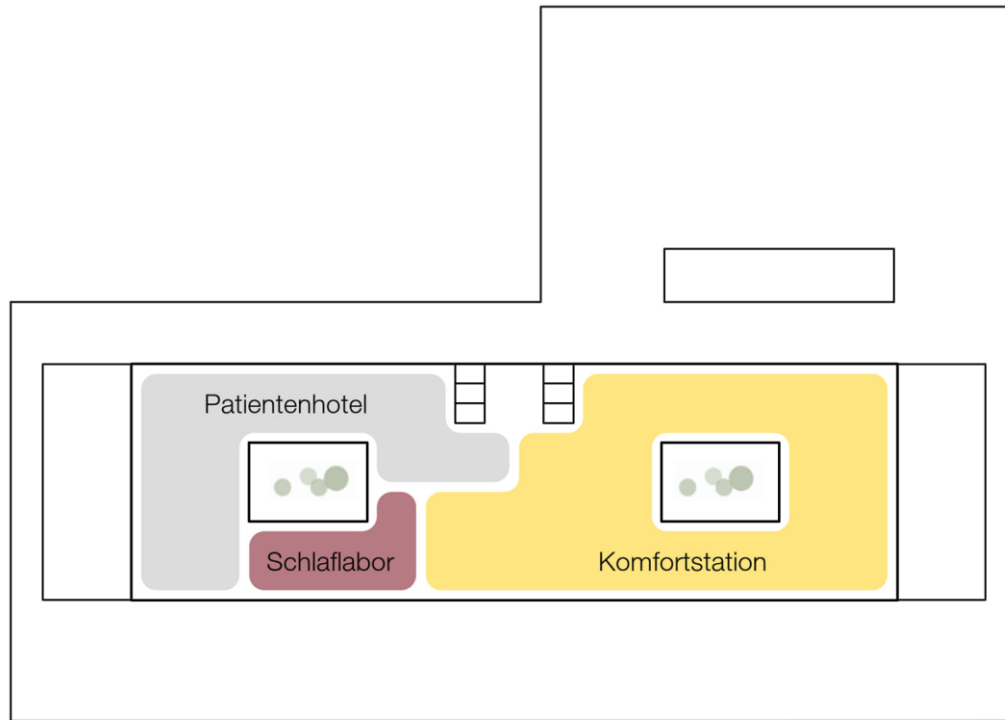
4. Obergeschoss



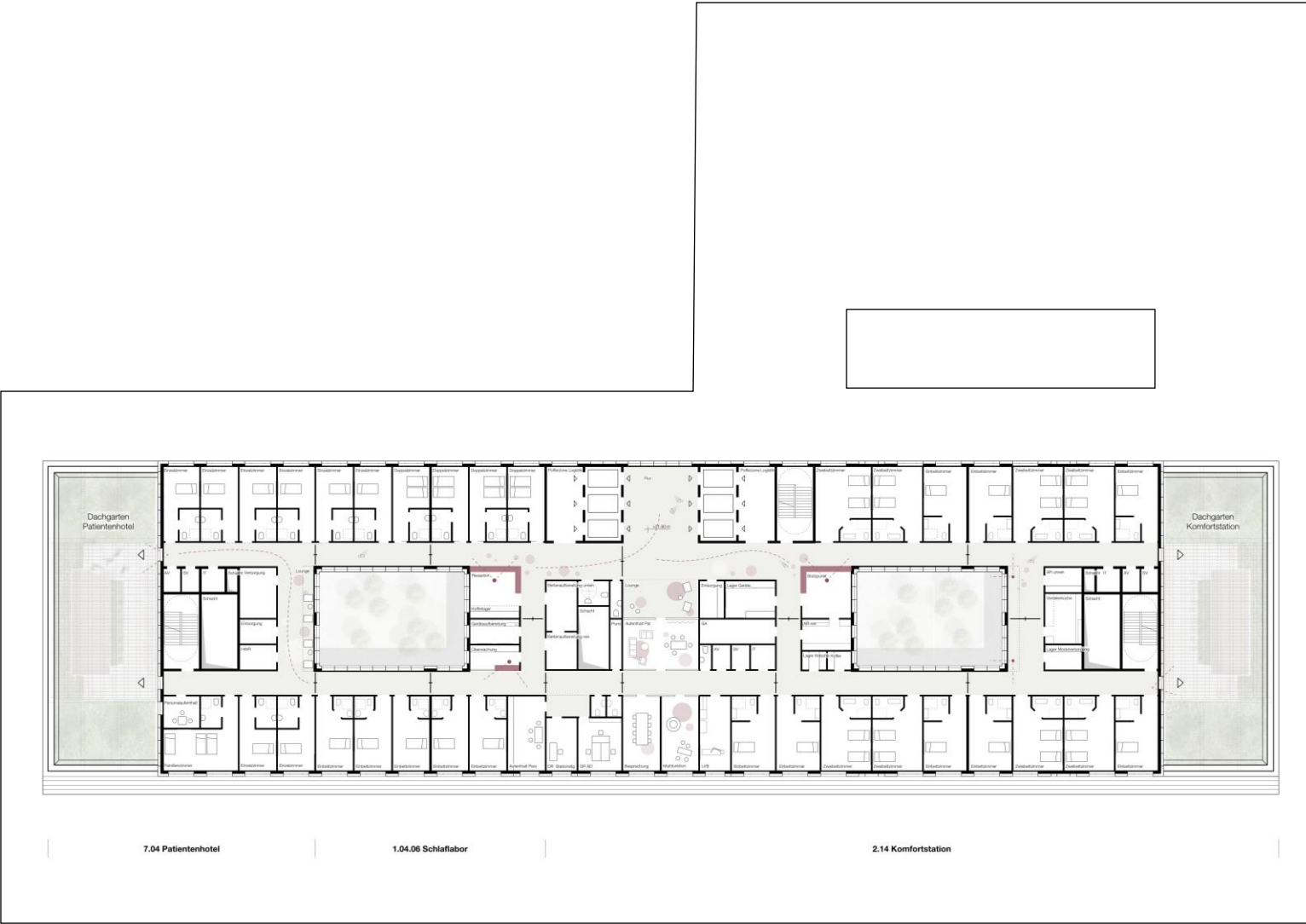
Grundriss 4. Obergeschoss



5. Obergeschoss



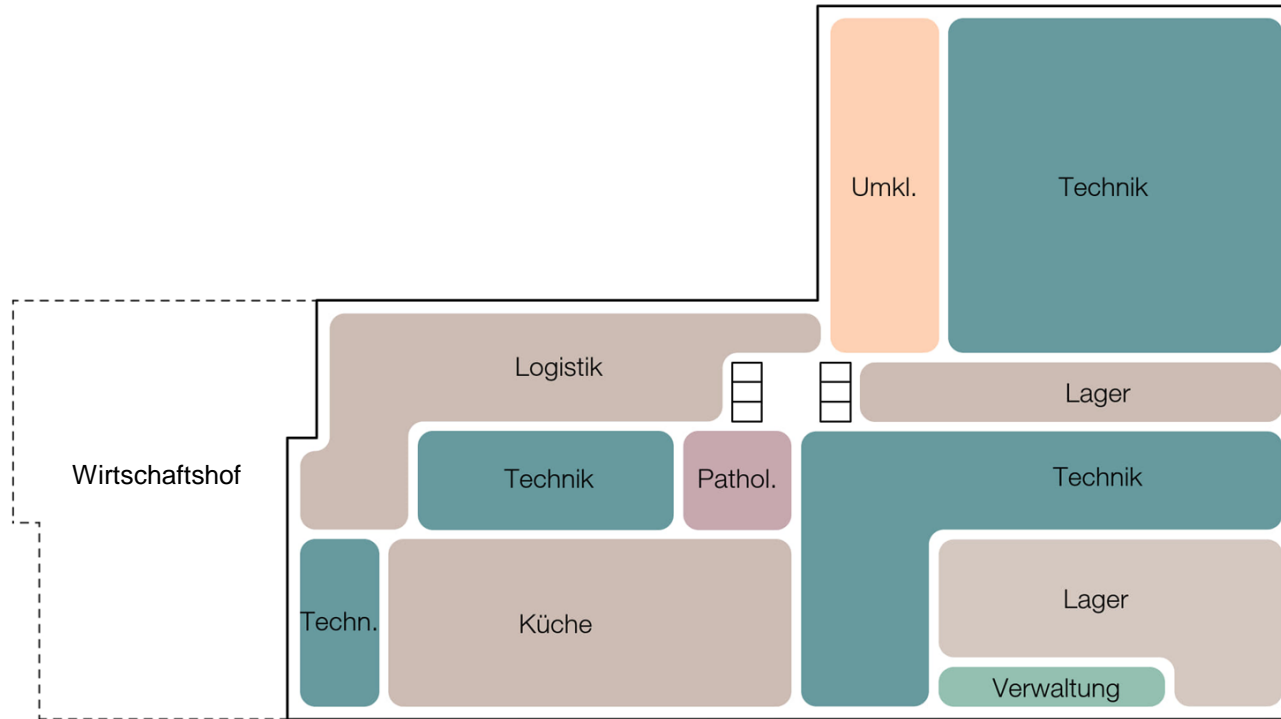
Grundriss 5. Obergeschoss



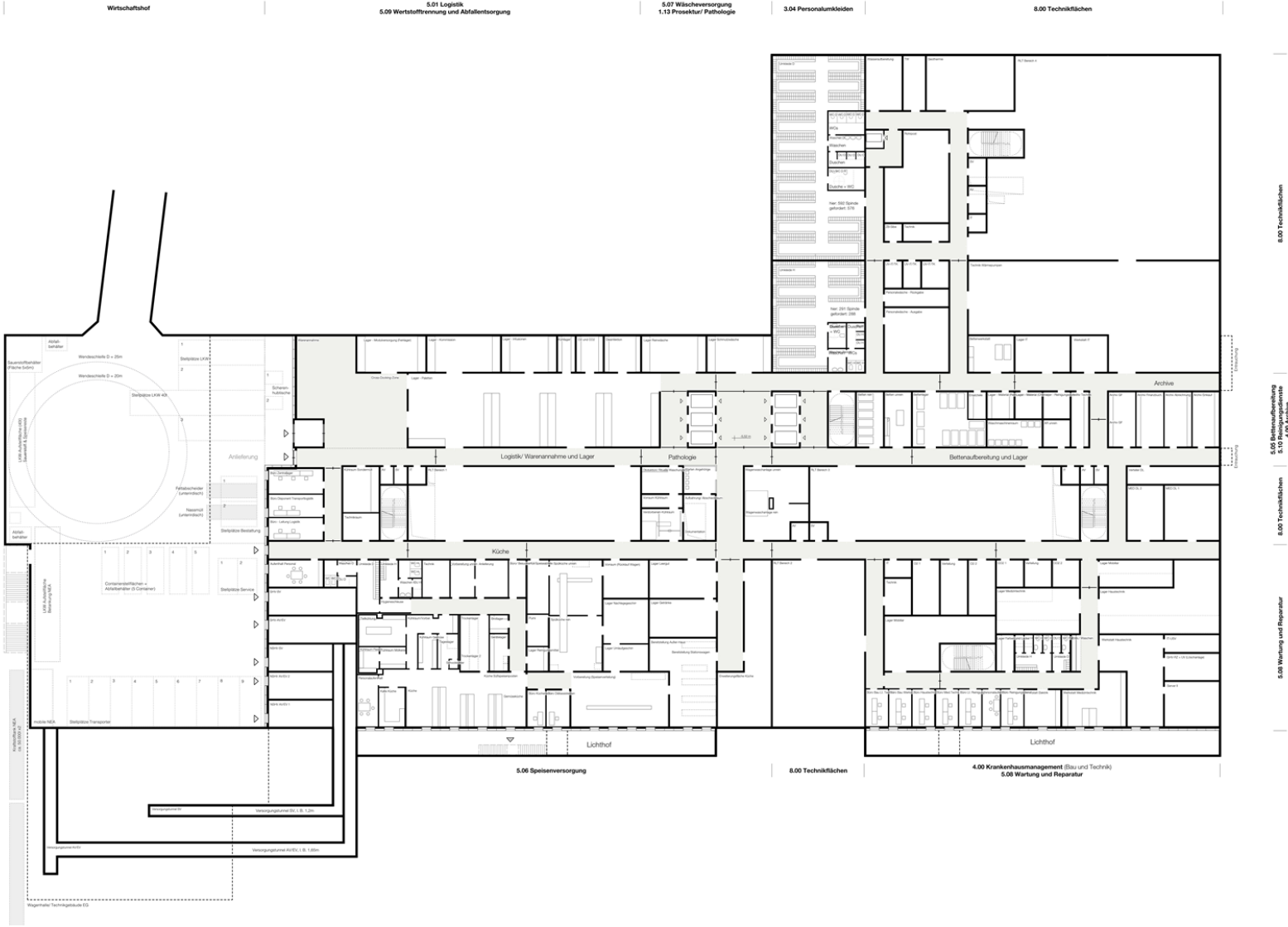
Dachaufsicht



1. Untergeschoss

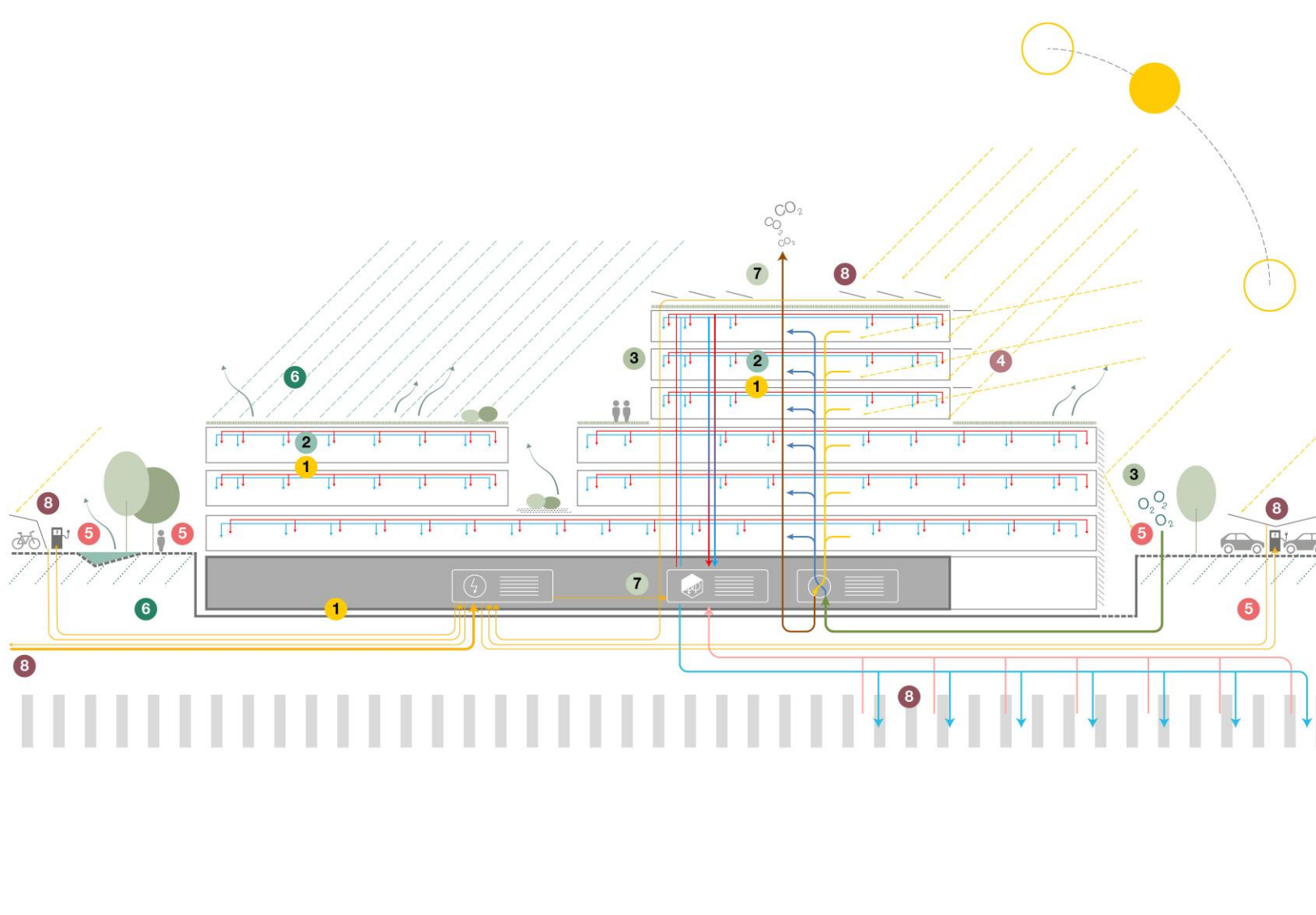


Grundriss 1. Untergeschoss



Nachhaltigkeits- und Energiekonzept

Nachhaltigkeits- und Energiekonzept



1 Ressourceneinsatz

- CO₂ - reduzierter Beton
- Recycling Beton
- optimiertes Tragwerkskonzept
- Design to disassemble

2 Ökologische Baustoffe

- schadstoffarme Baustoffe
- Blauer Engel, AgBB, Emicode
- Holzprodukte aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft
- PVC- freie Kunststoffe

3 Gebäudehülle

- optimierter Anteil transparenter Flächen
- Luftdichtheitskonzept und Blowerdoor- Test
- hoher Dämmstandard
- Vermeidung Wärmebrücken
- mechanischer und feststehender Sonnenschutz

4 Resiliente Architektur

- Hochwasserschutz
- Windschutz
- Starkregenschutz
- Nutzung thermischer Masse
- helle Oberflächen und Gründächer

5 Außenanlagen

- minimierter Versiegelungsgrad
- sickertfähige Beläge
- hitzeresistente Pflanzenauswahl
- überdachte Fahrradabstellanlagen
- Verdunstungsflächen
- Materialien mit hoher Albedo
- Ladepunkte für Fahrräder und KFZ

6 Wassermanagement

- Bewässerung Außenanlagen mit Niederschlagswasser
- Löschwasserteich
- Retentionsdächer
- Retentionsflächen und Versickerungsmulden
- Verdunstung über Gründächer

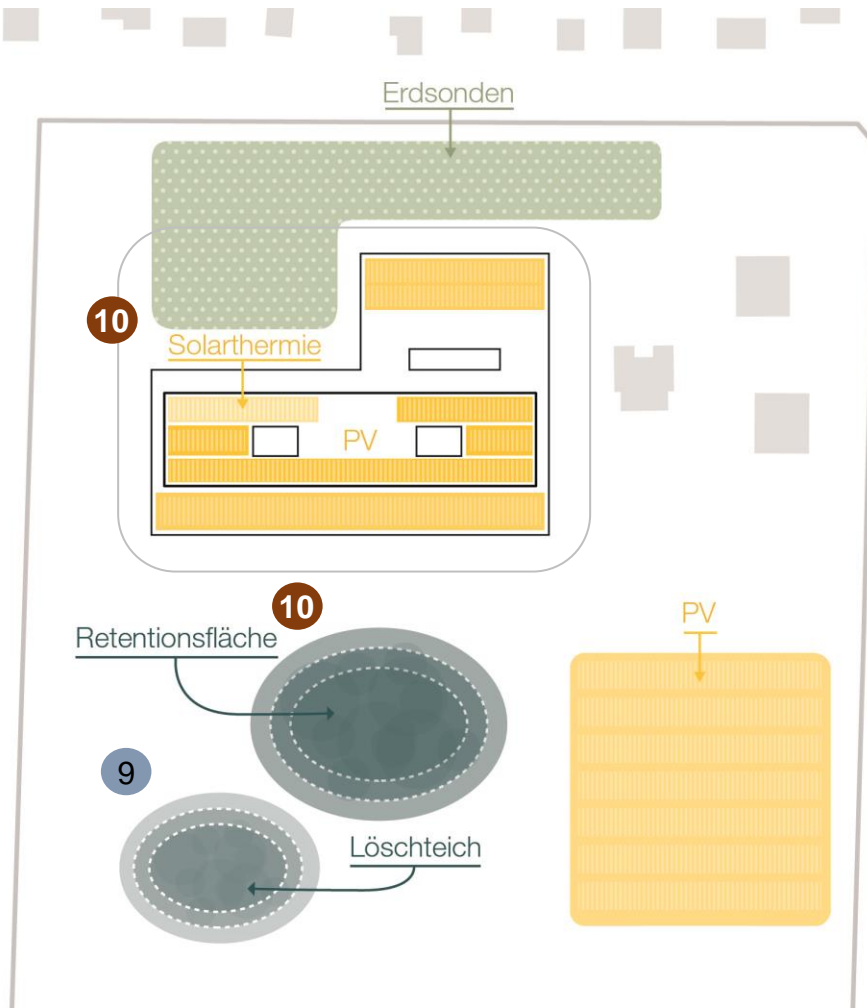
7 Gebäudetechnik

- Prozesstechnische Abwärmenutzung
- Wärmerückgewinnung aus zentralen RLT- Anlagen
- klimafreundliche Kältemittel
- Reduktion Vorlauftemperatur Heizung
- Erhöhung Vorlauftemperatur Kühlung

8 Energieversorgung

- Photovoltaik Dachflächen
- Photovoltaik Parkplatzüberdachungen
- Solarstrom Eigennutzung
- Netzeinspeisung von Überschüssen
- Geothermie Erdsondenfeld
- reversible Wärmepumpen

Nachhaltigkeits- und Energiekonzept



9

Biodiversität

- Verwendung von heimischen, klimaresilienten Pflanzenarten

10

Hochwasserschutz

- Erhöhung des Eingangsniveaus auf +73,00 mNN
- Technikflächen ebenerdig mit Schwellenausbildung zu Außenbereichen
- Gleichmäßige Verteilung des Regenwassers in Baumrigolen durch Drainagerohre
- Zentrale Retentionsbecken
- Sickerfähige Bodenbeläge



Klinikum Peine

HAUPTINGANG

HOTEL

Visualisierung: bloomimages